



Nr. 97 · März 2015

Der Sextner

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE



Poste Italiane S.p.A. - Spedizione in abbonamento postale - 70% NE/BZ - Versand im Postabonnement

INHALT

Seite

Gemeinde Sexten

Gemeindeausschussbeschlüsse	3
Tabellen für die Gemeindegebühren 2015	7
Gemeinderatssitzung vom 19.11.2014	9
Gemeinderatssitzung vom 18.12.2014	11
Bekanntmachung	14
Abfertigung auf dem Lohnstreifen	15
WFO Wirtschaftsgespräche 2014	16

Sextner Vereine

Vollversammlung der Musikkapelle Sexten 2015	18
Wissen macht den Unterschied	19
Schützenkompanie „Sepp Innerkofler“	20
Seit 10 Jahren „Bergtoifl Sexten“	22
Vollversammlung der SBB – Ortsgruppe Sexten	24
Jahresrückblick des Kirchenchores Sexten	25
Sternsingeraktion 2015	26
Närrisches Sextner Fasnachtstreiben	26
Die weiße Gefahr	28
58. Club Frece Tricolori Innichen	29
Sportclub Drei Zinnen - Sektion Ski	30

Verschiedene Mitteilungen

Benefizkonzert der Gruppe TUN NA KATA	31
Freiwillige Feuerwehr Sexten/Moos	31
Wichtige Mitteilung des	
Bezirksfeuerwehrverbandes Oberpustertal	31
Seniorenwohnheim	32
Aufruf: Vorlesepatenschaften	34
Lebenshilfe Onlus	34
Caritas bietet Ferienerholung für Senioren am Meer	34
Urlaub am Meer mit der Carits	35

Kinder, Jugend und Familie

Eltern bleiben trotz Trennung	36
5 Jahre „Elternbriefe“	37
Voschteickilats und Dowischilats	38
Neuer Südtiroler Marktplatz für Kindersachen online ..	39

Tourismusverein Sexten

Rückblick	40
-----------------	----

Sextner Geschichte

Teil 1: Die Sextner im Ersten Weltkrieg	41
Fahrpläne	42



EINSENDUNG VON BEITRÄGEN

E-Mail: josefpfeifhofer@yahoo.de

Texte bitte in digitaler Form: Word, Open Office, PDF, u.ä.

Fotos bitte nicht in die Text- bzw. PDF-Dateien einfügen. Diese werden nicht verwendet!

Bilder und Grafiken bitte als getrennte, eigene Dateien übermitteln (jpg, tiff, eps - mit 300dpi-Auflösung).

Logos und Fotos aus dem Internet können nicht verwendet werden, da die Qualität für den Druck nicht geeignet ist.

Die Redaktion

IMPRESSUM

Herausgabe: Gemeinde Sexten

Presserechtlich verantwortlich: Hj. Rogger

Redaktion: M. Innerkofler, H. Messner, E. Pfeifhofer, J. Pfeifhofer

Grafik und Druck: Kraler Druck+Grafik, Brixen/Vahrn

Der Sextner ist eingetragen beim Landesgericht Bozen (27.9.1990)

Kontakt: Gemeinde Sexten, Dolomitenstraße, 39030 Sexten, Tel. 0474 710 323

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Sonntag, 31. Mai 2015

GEMEINDEAUSSCHUSSBESCHLÜSSE

vom 26.11.2014 bis 31.12.2014

(bearbeitet vom Vizebürgermeister Erich Pfeifhofer)

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (ohne MwSt.) u.a.
243	Abänderung des Arbeitsplanes für das Finanzjahr 2014: 5. Haushaltsänderung	Siehe Gemeinde- ratsbeschluss
244	Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	19.283,33 €
245	Errichtung von Deponien und Anlagen zur Verwertung und Entsorgung von Ab- fällen: Einzahlung des Betrages für die teilweise Deckung der Ausgaben gemäß Art. 8 bis des L.G. Nr. 57/76 - Jahr 2014	13.072,89 €
246	Verwaltung der Mittelschule Innichen: Genehmigung Endabrechnung der or- dentlichen Ausgaben - Schuljahr 2013/2014	3.356,29 €
247	Liquidierung und Auszahlung von 11.867,84 € als Vorschuss zur Deckung der Kassabedürfnisse für die Führung der deutschsprachigen Mittelschule Innichen (Schuljahr 2014/2015)	11.867,84 €
248	Mittelschule Innichen: Positive Begutachtung des Ansuchens der Gemeinde Innichen betreffend Anschaffungen/Projekte im Schuljahr 2014/2015	1.100,00 €
249	Gutachten zur Namensgebung der Mittelschule Innichen	Keine Ausgaben- verpflichtung
250	Übernahme eines Teiles der Pflegekosten für die Unterbringung im Alten- und Pflegeheim	Kostenbeteiligung gemäß D.LH.
251	Ratifizierung einer Repräsentationsausgabe: Todesanzeige als Zeichen der An- teilnahme für den Altbürgermeister Franz Villgrater	432,00 €
252	Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den Tourismusverein	40.000,00 €
253	Personal: Verhaltenskodex für das Gemeindepersonal	Keine Ausgaben- verpflichtung
254	Genehmigung der Rangordnung nach Titeln zur befristeten Einstellung einer/s qualifizierten Köchin/Kochs in der 3. Funktionsebene	Keine Ausgaben- verpflichtung
255	Beauftragung der Fa. Eco-center AG aus Bozen mit der Durchführung der Trink- wasseranalysen für das Jahr 2015	1.187,00 €
256	Museum Rudolf Stolz: Abschluss des Kaufvertrages zum Erwerb des Kunst- werks „Regentag in Sexten“ von Marie Egner	39.000,00 €
257	Weihnachtsbeleuchtung: Reparatur, Lieferung, Montage und Abmontage 2014/2015 - Beauftragung der Firma Eltec KG	9.306,04 €
258	Altenwohnheim: Ankauf von Holzbriketts bei der Landwirtschaftlichen Haupt- genossenschaft Südtirol	1.929,60 €
259	Altenwohnheim: Beauftragung des Unternehmens Reinhard Tschurtschenthal- er mit der Durchführung von Malerarbeiten im Innenbereich	1.365,00 €
260	Genehmigung des Ausführungsprojektes der Arbeiten zur Restaurierung der Innenräume der Festung Mitterberg in technisch- verwaltungsmäßiger Hinsicht	154.580,64 €
261	Restaurierung der Innenräume der Festung Mitterberg: Vergabe der Arbeiten - Einladung der Firmen zur Vorlage eines Angebotes	Keine Ausgaben- verpflichtung
262	Genehmigung des Haushaltsvoranschlags der bürgerlichen Nutzungsrechte der Gemeinde für das Jahr 2015	Einnahmen bzw. Ausgaben: 80.000,00 €
263	Genehmigung der neuen Gebühren für die Biomüllsammlung mit Wirkung 01.01.2015	Siehe Anlage
264	Genehmigung der neuen Gebühren für die Trinkwasserversorgung für das Jahr 2015	Siehe Anlage
265	Genehmigung der neuen Tarife für den Dienst betreffend die Einsammlung, Ableitung und Reinigung des Abwassers für das Jahr 2015	Siehe Anlage

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (ohne MwSt.) u.a.
266	Festlegung der Tarife für die Bewirtschaftung der Hausabfälle für das Jahr 2015	Siehe Anlage
267	Genehmigung des Haushaltsvoranschlags der Gemeinde für das Finanzjahr 2015 und des Mehrjahreshaushaltes 2015-2017	Siehe Gemeinde- ratsbeschluss
268	Liquidierung Anwesenheitsentschädigung an die Mitglieder der Baukommission für die Teilnahme an Sitzungen während des Jahres 2014	2.560,00 €
269	Festlegung der ordentlichen Pflichturlaubstage des Verwaltungspersonals der Gemeinde für das Jahr 2015 und Schließung der Büros	Keine Ausgaben- verpflichtung
270	Bedienstete Matrikelnummer 137: Erneuerung der individuellen Gehaltserhöhung	monatliche Mehrausgabe 188,00 €
271	Behandlung des Einspruches gegen den Beschluss des Gemeindevorstandes Nr. 254 vom 26.11.2014 betreffend die Genehmigung der Rangordnung nach Titeln zur befristeten Einstellung einer/s qualifizierten Köchin/Kochs in der 3. Funktionsebene	Einspruch abgelehnt
272	Personal: Ermächtigung zur Ausübung gelegentlicher bezahlter Tätigkeiten außerhalb der Arbeitszeit - Bedienstete Matrikelnummer 96	Keine Ausgaben- verpflichtung
273	Bezug von zentralen Datenhaltungsdiensten, die vom Südtirol Gemeindeverband in seinem EDV-Rechenzentrum gewährleistet werden - Abschluss des diesbezüglichen Vertrages mit dem Südtiroler Gemeindeverband	Keine Ausgaben- verpflichtung
274	Breitband: Abschluss einer neuen Vereinbarung mit der RAS (Rundfunk-Anstalt Südtirol) für die Errichtung des Glasfaserknotenpunktes (POP) und für die Bereitstellung der technischen Ausstattung	17.250,00 €
275	Beauftragung des Herrn Arch. Dr. Paul Graber mit der Wahrnehmung der Aufgaben als Leiter der Dienststelle für Arbeitsschutz im Zeitraum 2015 - 2017 im Sinne des Art. 31 des Legislativdekretes Nr. 81 vom 09.04.2008	Jährliche Vergütung 3.150,00 €
276	Öffentliche Beleuchtung: Lieferung und Montage einer Straßenleuchte in der Fischleintalstraße - Beauftragung der Firma Eltec KG	2.496,72 €
277	Winterdienst 2014/2015: Schneeräumung von Hand - Beauftragung des Herrn Florian Tschurtschenthaler	22,00 €/Std
278	4. Behebung von Beträgen aus dem ordentlichen Rücklagenfond - Kap. 740-1 der Ausgaben	25.500,00 €
279	Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	16.647,00 €
280	Fraktion Schmieden: Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	459,14 €
281	Liquidierung der vom Verantwortlichen des Ökonomatsdienstes im Jahr 2014 bestrittenen Ausgaben	2.496,22 €
282	Rückerstattung unerlässlicher Ausgaben an den Bürgermeister (Fahrtkosten, Maut- und Parkgebühren) – 2. Semester 2014	3.979,23 €
283	Rückerstattung unerlässlicher Ausgaben an die Gemeindereferenten (Fahrtkosten, Maut- und Parkgebühren) – 2014	1.776,43 €
284	Spesenrückvergütung für Dienstreisen während des Zeitraumes 01.01.2014 bis 29.12.2014 an die Gemeindebediensteten	4.833,20 €
285	Liquidierung Anwesenheitsentschädigung an die Gemeinderäte für die Teilnahme an Sitzungen des Gemeinderates während des Jahres 2014	2.343,60 €
286	Aufnahme einer Kassabevorschussung beim eigenen Schatzmeister der Gemeinde Sexten, Raiffeisenkasse Hochpustertal Genossenschaft, für das Jahr 2015	bei Bedarf bis zu 750.000,00 €
287	Aufteilung, Liquidierung und Einzahlung der im Laufe des III. Trimester 2014 eingehobenen Sekretariatsgebühren	1.289,14 €
288	Personal: Verhaltenskodex für das Gemeindepersonal - Abänderung	Keine Ausgaben- verpflichtung
289	Gabriella Gisella Zandonella Maiucco: Einstellung mittels befristetem Vertrag im Berufsbild einer qualifizierten Köchin in der 3. Funktionsebene	Besoldung laut Kollektivvertrag
290	Julia Trojer: Genehmigung des Antrages um interne Versetzung	Keine Ausgaben- verpflichtung
291	Ing. Stefano Festini: Einstellung mittels befristetem Vertrag im Berufsbild eines Ingenieurs/Ingenieurin in der 9. Funktionsebene	Besoldung laut Kollektivvertrag

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (ohne MwSt.) u.a.
292	Genehmigung der Hausordnung für das Haus Sexten	Keine Ausgaben- verpflichtung
293	Genehmigung der Benutzergebühren für das Haus Sexten	Siehe Anlage
294	Beauftragung der Firma Rossbacher Ges.m.b.H. mit dem Abtransport vom gemeindeeigenen Recyclinghof und der Entsorgung von gemischten Kunststoffen im Zeitraum 01.01.2014 - 31.12.2014: Erhöhung der Ausgabenverpflichtung	4.500,00 €
295	Bauhof: Ankauf einer Kehrsaugkombination Easy clean für den Holder C270 für die Straßenreinigung	39.496,05 €
296	Gestaltung des Hauptplatzes Sexten/St.Veit: Vergabe der Arbeiten Einladung der Firmen zur Vorlage eines Angebotes	Keine Ausgaben- verpflichtung
297	Restaurierung der Innenräume der Festung Mitterberg: Endgültiger Zuschlag an das Unternehmen Gläserer GmbH	Abgebot 23% 106.486,42 €
298	Schachtsanierungen auf verschiedenen Gemeindestraßen: Beauftragung der Fa. Villgrater Georg	1.235,00 €

GEMEINDEAUSSCHUSSBESCHLÜSSE

vom 01.01.2015 bis 18.02.2015

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (ohne MwSt.) u.a.
1	Haushaltsjahr 2015: Bestimmung der für die Gemeindedienste verantwortlichen Beamten und Genehmigung des Arbeitsplanes (Legislativdekret Nr. 77/95, D.P.R.A Nr. 4/L/99, D.P.R.A. Nr. 8/L/99 sowie R.G. Nr. 10/98 i.g.F.)	Keine Ausgaben- verpflichtung
2	Aufteilung, Liquidierung und Einzahlung der im Laufe des IV. Trimester 2014 eingehobenen Sekretariatsgebühren	2.326,77 €
3	Zweckbestimmung der Einkünfte aus Verwaltungsstrafen bei Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung	Keine Ausgaben- verpflichtung
4	Liquidierung und Auszahlung von Mitgliedsbeiträgen betreffend das Jahr 2015	Insgesamt 10.828,95 €
5	Musikschule Brixen: Beteiligung an den Betriebskosten für das Jahr 2012/2013 und 2013/2014	180,00 €
6	ARA Pustertal AG - Jahr 2015: Genehmigung des Kostenvoranschlages für die Durchführung der Abwasserreinigung in den Kläranlagen und Instandhaltung des Hauptsammlers	253.673,25 €
7	Genehmigung des Kostenvoranschlages für die Durchführung des Müllsammelendienstes - Bezugsjahr 2015	173.214,47 €
8	Gemeindebedienstete: Ermächtigung zur Leistung von Überstunden im Jahr 2015	Keine Ausgaben- verpflichtung
9	Überprüfung der ordnungsgemäßen Führung der Wählerkartei - Jänner 2015	Keine Ausgaben- verpflichtung
10	Bibliothek Claus Gatterer: Jahresabonnements 2015 für die örtliche Bibliothek	3.200,00 €
11	Bibliothek Claus Gatterer: Ankauf von Medien in deutscher und in italienischer Sprache bei jenem Verlag bzw. jener Buchhandlung, welche die besten Verkaufsbedingungen stellt (MwSt. inbegriffen)	9.000,00 €
12	Museum Rudolf Stolz: Überlassung der Räumlichkeiten an den Verband der Volkshochschulen Südtirols	Spesenersatz: 2,50 € /Std
13	Dogtoilet: Ankauf von Hundekottüten bei der Fa. Sedo KG	833,75 €
14	Kindergarten Sexten/Moos: Beauftragung der Fa. Ekos GmbH mit der Reinigung des Heizöltanks und der Entsorgung des Ölschlammes	600,00 €

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (ohne MwSt.) u.a.
15	Gestaltung des Hauptplatzes von Sexten/St.Veit: Annahme und Zweckbestimmung der Finanzierung, gewährt im Sinne des L.G. vom 11.06.1975, Nr. 27, Art. 5 i.g.F.	Landesbeitrag: 100.000,00 €
16	Gestaltung des Hauptplatzes von Sexten/St.Veit: Endgültiger Zuschlag an das Unternehmen Summerer Hansjörg & Co OHG	Abschlag 25,81 % 245.126,34 €
17	Genehmigung des Dreijahresplans zur Korruptionsprävention (2015-2017) in Anwendung des Gesetzes Nr. 190/2012	Keine Ausgaben- verpflichtung
18	Dringlichkeitsbeschluss - Bilanzänderung: 1. Abänderung zu den Kompetenz- ausstattungen des Haushaltes - Finanzjahr 2015	Erhöhung Durch- gangsposten
19	Abänderung des Arbeitsplanes für das Finanzjahr 2015: 1. Haushaltsänderung	Erhöhung Durch- gangsposten
20	Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	11.344,29 €
21	Personal: Ermächtigung zur Ausübung gelegentlicher bezahlter Tätigkeiten außerhalb der Arbeitszeit - Bediensteter Matrikel-nummer 106	Keine Ausgaben- verpflichtung
22	Festlegung der Kosten für die Vereinbarungen zur Ehetrennung und Eheschei- dung vor dem Standesbeamten sowie für die Abänderung der Ehetrennungs- oder Ehescheidungsbedingungen	Gebühr: 16,00 €
23	Verkauf von 6 m² der G.p. 2427/1 K.G. Sexten an Herrn Michael Tschurtschen- thaler	1.140,00 €
24	Ernennung der Verfahrensverantwortlichen für die öffentlichen Aufträge (RUP)	Keine Ausgaben- verpflichtung
25	Gemeindebauleitplan - verschiedene Abänderungen	Keine Ausgaben- verpflichtung
26	Vorschlag zur Änderung des Landschaftsplanes „grün-grün“ - Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet, Umwidmung von Wald in bestockte Wiese und Weide (Gp.IIen 1642, 1798 K.G. Sexten)	Keine Ausgaben- verpflichtung
27	Ankauf von Hardware für die Buchhaltung bei der Firma Open Data GmbH	1.617,00 €
28	Ankauf eines Fünfjahresabonnement der Datenbanken für Gesetze und Urteile für den Zeitraum vom 01.02.2015 - 31.01.2020 bei der Firma Leggi d'Italia Pro- fessionale GmbH Gruppe Wolters Kluwer Italia Professionale	Jahresbetrag: 1.464,00 €
29	„Der Sextner“: Vergabe des Auftrages für das Layout, den Satz und Druck des Gemeindeblattes „Der Sextner“, dessen Etikettierung und Lieferung an die Ge- meinde und an das Postamt, im Zeitraum Jänner 2015 – Dezember 2019	Keine Ausgaben- verpflichtung
30	Verkauf des Nutzholzes aus dem Holzschlag „Schneedruck 2014 - Patzleiten“ mittels öffentlicher Versteigerung	Keine Ausgaben- verpflichtung
31	Mittelschule Toblach: Positive Begutachtung des Ansuchens der Gemeinde To- blach betreffend Anschaffungen/Projekte im Schuljahr 2014/2015	14,57 €
32	Liquidierung und Auszahlung eines Pauschalbetrages an die Direktionen der Grund- und Mittelschulen im Sinne des Art. 6 des Abkommens für die Über- nahme von Diensten der Schulen von Seiten der Landesverwaltung – Schuljahr 2014/15 bzw. 2013/14	Grundschule: 4.785,00 € Mittelschule: 5.005,00 €
33	Pfeifhofer Josef - Rückerstattung von Gehaltskosten an den Arbeitgeber Raiff- eisenkasse Hochpustertal Gen.m.b.H. - Jahr 2014	2.252,03 €
34	Ratifizierung einer Repräsentationsausgabe: Arbeitsessen anlässlich der CaSTA	252,25 €
35	„Der Sextner“: Layout, den Satz und Druck des Gemeindeblattes „Der Sext- ner“, dessen Etikettierung und Lieferung an die Gemeinde und an das Postamt, im Zeitraum Jänner 2015 – Dezember 2019 - Zuschlag an das Unternehmen Kraler Druck KG	Zeitraum: 5 Jahre 41.560,00 €
36	Beauftragung der Seat Pagine Gialle Spa mit der Veröffentlichung der Tele- fonnummern der Gemeinde Sexten in den Pagine Bianche für den Zeitraum 2015/2016	1.600,00 €
37	Bauhof: Lieferung von verschiedenen Ersatzteilen für die Schneeräumgeräte - Beauftragung der Firma Komland GmbH	1.462,31 €
38	Grundschule Sexten: Austausch von Teilen der Aufzugsanlage - Beauftragung der Firma Mia AG	3.416,00 €

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (ohne MwSt.) u.a.
39	Breitband: Errichtung der POP Zentrale - Auftragserteilung für die Vorbereitung der Ausschreibungsunterlagen, der Bauleitung und Abrechnung an die Ingenieurgemeinschaft Team 4	1.307,04 €
40	Genehmigung einer Abänderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone C1 „Schmieden“ in Sexten (1. Maßnahme)	Keine Ausgabenverpflichtung
41	Unwesentliche Abänderung des Durchführungsplanes Zone „A“ Moos - Bauabschnitt 3a - Bp. 305 Kg. Sexten (1. Maßnahme)	Keine Ausgabenverpflichtung
42	Abänderung am Durchführungsplan der Zone für touristische Einrichtungen - Camping „Caravan Park Sexten“ (1. Maßnahme)	Keine Ausgabenverpflichtung

Tabellen für die Gemeindegebühren für das Jahr 2015

Gebühren für den Müllentsorgungsdienst

Gemeindeausschussbeschluss Nr. 266 vom 11.12.2014

Kosten	Jahr 2015	Jahr 2014
Gesamtkosten für die Abfallbewirtschaftung	220.920,53 €	229.182,67 €

Um die vorgeschriebene 90%ige Deckung des Dienstes garantieren zu können, hat der Gemeindeausschuss beschlossen die Gebühren für den Müllsammelndienst mit Wirkung 01.01.2015, wie folgt festzulegen:

Grundgebühr

Kategorie „Wohnungen“	Jahr 2015	Jahr 2014
1 Person	12,50 €	14,50 €
2 Personen	25,00 €	29,00 €
3 Personen	37,50 €	43,50 €
4 und mehr Personen	50,00 €	58,00 €
Kategorie „andere Nutzer“		
Der genannte Tarif pro m ² ist im Sinne des Art. 11 Abs. 1, Buchstabe a) der Verordnung mit dem Koeffizienten der jeweiligen Kategorie zu multiplizieren	0,15 €/m ²	0,17 €/m ²

Enleerungsgebühr	0,036 €/lt	0,036 €/lt.
Sack 15 Liter	0,54 €	0,54 €
Sack 35 Liter	1,26 €	1,26 €
Sack 70 Liter	2,52 €	2,52 €
Container 1100 Liter	39,60 €	39,60 €

Mindestentleerungsmenge

Kategorie „Wohnungen“: Wohnungen	200 lt/Person	200 lt/Person
Kategorie „Wohnungen“: Zweitwohnungen	100 lt/Person	100 lt/Person

- Wohneinheiten mit Kindern im Alter von bis zu 3 Jahren, erhalten eine Tarifiermäßigung von 20% bis zum 31. Dezember des Jahres der Vollendung des dritten Lebensjahres eines jeden Kindes;
- Wohneinheiten, in denen Pflegefälle untergebracht sind, erhalten eine Tarifiermäßigung von 20 %, sofern

das erhöhte Müllaufkommen (z.B. Windeln) nachgewiesen werden können;
Außerhalb der obligatorischen Sammelzone ist der Betreiber eines Betriebes verpflichtet, die Abfälle selbst an die nächstgelegene Sammelstelle anzuliefern, wofür eine Tarifiermäßigung von 30% gewährt wird

Gebühren für die Biomüllsammlung

Gemeindeausschussbeschlüsse Nr. 263 vom 11.12.2014

Für das Jahr 2015 sind die Tarife für die getrennte Sammlung des Biomülls wie folgt festgelegt worden:

- pro Person 1 EW (Zahl der Einwohnergleichwerte) werden 6,00 € + 10% Mwst. berechnet (im Jahr 2014 6,50 €);
Bei der Berechnung der Tarife für die Sammlung des Biomülls folgend EW anzuwenden:
- Privathaushalte, pro Person 1 EW;
- Zweitzimmerwohnung, pro Person 1 EW (wobei immer 3 Personen für jede Zweitwohnung berechnet werden) x 0,70;
- Lebensmittelgeschäfte bis 100 m² Fläche, 6 EW, Lebensmittelgeschäfte zwischen 101 und 500 m² 10 EW, Lebensmittelgeschäfte über 500 m² 20 EW;
- Zimmervermietung, Garni und Residence und Ferienappartements, berechnet laut Betten (je 3 Betten = 1 EW) x 0,33;
- Bar, berechnet laut Sitzplätze, 0,20 EW (je 5 Sitzplätze = 1 EW);
- Speisebetriebe (Jausenstation, Gasthaus, Restaurant, Grillstube, Pizzeria, Rostbratküche, Bistro) berechnet laut Sitzplätze (1 Sitzplatz = gleich 1 EW);
- Hotel, Pensionen, Herbergen, Gasthöfe, Schutzhütten: 0,36 € (im Jahr 2014: 0,40 €) pro m² Betriebsfläche;
- Camping: pro Stellplatz 8,40 € (im Jahr 2014: 9,20 €);
- Eine Reduzierung von 30 % des Tarifes für die Sammlung des Biomülls ist nur für die Privathaushalte anzuwenden, welche die Eigenkompostierung selbst durchführen, und erst nach erfolgter Abgabe des eigens von der Gemeinde hierfür vorbereiteten Formulars.
- Nur die Landwirte, welche eine landwirtschaftliche Tätigkeit ausüben, sind in Bezug auf ihren Privathaushalt von der Sammlung des Biomülls und von der Bezahlung der diesbezüglichen Gebühr befreit.
- Für andere Tätigkeiten, wie Urlaub auf dem Bauernhof, ist es Pflicht, an der Biomüllsammlung teilzunehmen und die entsprechenden Tarife zu bezahlen

Außerhalb der obligatorischen Sammelzone ist der Betreiber eines Betriebes verpflichtet, die Abfälle selbst an die nächstgelegene Sammelstelle anzuliefern, wofür eine Tarifiermäßigung von 30% gewährt wird.

Gebühren für die Trinkwasserversorgung und für den Dienst betreffend die Einsammlung, Ableitung und Reinigung des Abwassers für das Jahr 2015

Trinkwassergebühr

Gemeindeausschussbeschluss Nr. 264 vom 11.12.2014

- Grundbetrag pro Anschluss 5,00 €;
- Trinkwassergebühr: 0,47 Euro je m³:
(im Jahr 2014: 0,48 €)

Gebühr für den Dienst betreffend die Einsammlung, Ableitung und Reinigung des Abwassers

Gemeindeausschussbeschluss Nr. 265 vom 11.12.2014

- Gebühr: 1,25 € je m³ (im Jahr 2014: 1,30 €)
- Der fixe jährliche Betrag zu Lasten des Benützers, welcher aufgrund der verbrauchten Wassermenge festgelegt wird, ist wie folgt festgelegt worden:
bis 300 m³, 62,00 € • von 301 bis 1000 m³, 78,00 €
von 1001 bis 3000 m³, 109,00 € • von 3001 bis 10.000 m³, 140,00 € • über 10.00 m³, 269,00 €.

Benutzergebühren für das Haus Sexten

Gemeindeausschussbeschluss Nr. 293 vom 29.12.2014

Miete für Vereine 2015 - 2020

Haus Sexten	mit Ausschank oder Essen	Ohne Ausschank
Großer Saal	368,00 €	180,00 €
Nebensäle je	115,00 €	65,00 €
Galerie	115,00 €	85,00 €
Kellerbar	280,00 €	65,00 €
Küche	210,00 €	

Buffet, Verkaufs- Ausstellungen, Glückstopf in einem Foyers und zusätzliche Bars	115,00 €
Pavillon mit Festplatz und WC	250,00 €
Nachmittagsveranstaltungen für Soziale Vereine (13.00 - 19.00 Uhr)	155,00 €
Theateraufführungen	260,00 €
Kulinarische Veranstaltungen:	
Allgemein	525,00 € + 1,50 pro Teilnehmer
Private Feiern (mindestens 150 Personen)	560,00 € + 1,80 pro Teilnehmer
Verkaufsausstellungen:	
Reinmichl- oder Zirmsaal	320,00 € die Woche

Beim mehrtägigen Vorbereitungen oder Proben kann mit dem Verein eine Spesenpauschale vereinbart werden.

- 1.) Beim Verkauf von Getränken werden 10% vom Einkaufspreis zusätzlich als Miete berechnet.
- 2.) Alle Tarife gelten bis 3.00 Uhr, nachher wird jede weitere angefangene halbe Stunde mit 55,00 € berechnet.

Zusätzlich werden Vorbereitungs- und Putzarbeiten, sowie Dienste mit 28,00 €/h verrechnet.

Dem Veranstalter kann nach Wunsch ein Schlüssel ge-

gen eine Kautions von 100,00 € ausgehändigt werden. Dieser ist nach Abschluss der Veranstaltung zurückzugeben.

Der Veranstalter entrichtet die Nutzungsgebühr direkt an den Konzessionsnehmer. Werden vorgemerkte Veranstaltungen abgesagt, ist der Veranstalter verpflichtet, 50% der Nutzungsgebühr zu entrichten, falls die Absage weniger als 15 Tage vor Beginn der Veranstaltung erfolgt. Erfolgt die Absage zu einem späteren Zeitpunkt, wird die gesamte Gebühr eingehoben.

N.B.: Alle Preise zuzüglich 22% Mwst. Jährliche Inflationsbereinigung gemäß ISTAT - Index.

GEMEINDERATSSITZUNG

vom 19.11.2014

Bilanzänderung: 5. Haushaltsänderung 2014

Der Gemeinderat beschließt mit 6 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen (Senfter/Stauder Regina, Dr. Stauder Hans Peter) bei 8 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die 5. Abänderung zu den Kompetenzausstattungen des Jahreshaushaltes 2014, gemäß nachstehender Aufstellung, vorzunehmen:

Festgestellte Mehr- bzw. Mindereinnahmen	
Gemeindeimmobiliensteuer (GIS)	15.000,00 €
Gemeindeaufenthaltsabgabe	60.000,00 €
Einnahmen aus laufenden Beiträgen	6.900,00 €
Aussersteuerliche Einnahmen	18.600,00 €
Auserordentl. Beitrag von der RAS für die Errichtung des Glasfaserknotenpunktes	60.000,00 €
Auserordentl. Beitrag von der Stiftung Südtiroler Sparkasse für den Erwerb des Kunstwerkes „Regentag in Sexten“	10.000,00 €
Auserordentl. Beitrag von Marie Egner für den Erwerb des Kunstwerkes „Regentag in Sexten“	24.000,00 €
Insgesamt	194.500,00 €

Geplante Mehr- bzw. Minderausgaben	
Laufende Ausgaben	104.500,00 €
Laufende Ausgaben	- 16.000,00 €
Bau und Instandhaltung des Glasfasernetzes	32.000,00 €
Instandhaltung der Grundschule	15.000,00 €
Museum R.Stolz: Ankauf eines Bildes „Regentage in Sexten“	39.000,00 €
Öffentliche Beleuchtung - Erneuerung der Weihnachtsbeleuchtung	20.000,00 €
Insgesamt	194.500,00 €

Genehmigung der Haushaltsvoranschläge für das Finanzjahr 2015 für die in dieser Gemeinde bestehenden Feuerwehren

Der Gemeinderat beschließt mit 11 Ja-Stimmen, 1 Enthaltungen (Dr. Stauder Hans Peter) bei 12 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die Haushaltsvoranschläge der Freiwilligen Feuerwehren von Sexten/St. Veit und Sexten/Moos für das Jahr 2015 wie folgt zu genehmigen.

Haushaltsvoranschlag der Freiwilligen Feuerwehren

	SEXTEN / ST. VEIT	SEXTEN / MOOS
Ordentl. Einnahmen	17.500,00 €	13.070,00 €
Außerordentl. Einnahmen	150.900,00 €	6.500,00 €
Verwaltungsüberschuss	0,00 €	0,00 €
Gesamteinnahmen	168.420,00 €	27.070,00 €
Ordentl. Ausgaben	17.520,00 €	11.070,00 €
Außerordentl. Ausgaben	150.900,00 €	8.500,00 €
Bevorschussungen	0,00 €	7.500,00 €
Gesamtausgaben	168.420,00 €	27.070,00 €

	SEXTEN / ST. VEIT	SEXTEN / MOOS
Ordentl. Beitrag der Gemeinde	9.070,00 €	4.050,00 €
Außerordentl. Beitrag der Gemeinde	84.900,00 €	6.500,00 €
Insgesamt Beiträge	93.970,00 €	10.550,00 €

Genehmigung einer Änderungen des Landschaftsplanes von Wald in bestockte Wiesen (Gp. 2090/2 K.G. Sexten)

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme (Regina Senfter) und 2 Enthaltungen (Dr. Hans Peter Stauder, Georg Fuchs) bei 13 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, folgende von Herrn Bernhard Pfeifhofer beantragte Änderungen zum Landschaftsplan zu genehmigen:

Umwidmung von 4.589 m² der Gp. 2090/2 K.G. Sexten von Wald in bestockte Wiese und Weide.

Gemeindekommission für Lawinenschutz - Ersetzung eines Mitgliedes

Der Gemeinderat beschließt einstimmig bei 13 anwesenden und abstimmenden Ratsmitglieder:

- 1.) Den Rücktritt des Herrn Heinrich Gütl aus der Kommission für den Lawinenschutz zur Kenntnis zu nehmen;
- 2.) Herrn Josef Anton Rainer als Mitglied der Kommission für den Lawinenschutz für die verbleibende Amtszeit zu ernennen;
- 3.) Festzuhalten, dass die Kommission für den Lawinenschutz aus folgenden Mitgliedern besteht:
 - Fritz Egarter, Bürgermeister - Sexten, Alpe-Nemes-Straße 3;
 - Josef Pfeifhofer, Sexten, Fischleintalstraße 3/A;
 - Herbert Summerer, Sexten, Leitenweg 18;
 - Stefan Amhof, Sexten, Helmweg 14/A
 - Dr. Ing. Josef Tschurtschenthaler, Sexten, Waldheimweg 14
 - Josef Anton Rainer, Sexten, St.Josefstraße 40

Genehmigung einer Änderung zum Landschaftsplan der Gemeinde Sexten - Abänderung der Grenze des „Naturparks Drei Zinnen“ in der Gemeinde Sexten (Gp. 1867/1, 1868/1, 1869/1, 1869/5 - K.G. Sexten)

Der Bürgermeister berichtet:

- dass der Heimatpflegeverband Südtirol gegen den Beschluss des Gemeindefachausschusses Nr. 140 vom 09.07.2014, mit welchem die Abänderung der Grenze des „Naturparks Drei Zinnen“ im Bereich „Kreuzbergpass“ genehmigt worden ist, einen Einwand mit folgender Begründung eingereicht hat:
„Die Änderung der Naturparkgrenze des „Naturparks Drei Zinnen“ führe zu einer Zunahme der Belastung im Natura 2000 Gebiet. Die angebotene Ausgleichsfläche sei wegen ihrer Nähe zur Skipiste nicht als solche geeignet“.
- dass die Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung mit Beschluss Nr. 24/14 die Änderung der Naturparkgrenze genehmigt hat, mit dem Hinweis, dass ein eventuell geplanter skitechnischer Ausbau der Verbindung Rotwand-Kreuzbergpass grundsätzlich im Widerspruch zu den Zielsetzungen des Naturparks, der Natura 2000 Vorgaben und des „Dolomiten UNESCO Welterbes“ steht und kann deshalb nicht befürwortet werden.

Nach Anhörung des Berichtes des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat mit 10 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen (Regina Senfter, Dr. Hans Peter Senfter, Georg Fuchs) zur Eingabe des Heimatpflegeverbandes Südtirol wie folgt Stellung zu nehmen:

- 1.) Der Gemeinderat schließt sich den Argumenten der Kommission zum Einwand an, dass es sich nur um eine kleine Fläche handelt, die keine besonderen

landschaftsökologischen Merkmale aufweist. Eine Intensivierung der touristischen Nutzung kann aufgrund der geringfügigen Grenzverschiebung ausgeschlossen werden. Die Ausgleichsfläche ist größer und es entsteht eine leichter nachvollziehbare Grenze.

- 2.) Die mit Beschluss des Gemeindevorstandes Nr. 140 vom 09.07.2014 eingeleitete Abänderung zum Landschaftsplan wie folgt zu genehmigen:
Änderung der Naturparkgrenze in der Gemeinde Sex-

ten gemäß Anhang 1 des Beschlusses der Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung Nr. 24/14 vom 02.10.2014.

Es wird darauf hingewiesen, dass nach Erachten der Kommission eine eventuell geplanter skitechnischer Ausbau der Verbindung Rotwand-Kreuzbergpass grundsätzlich im Widerspruch zu den Zielsetzungen des Naturparks, der Natura 2000 Vorgaben und des „Dolomiten UNESCO Welterbes“ steht und deshalb nicht befürwortet werden kann.

GEMEINDERATSSITZUNG

vom 18.12.2014

Genehmigung des Haushaltsvoranschlages der Gemeinde für das Finanzjahr 2015, des Mehrjahreshaushaltes 2015-2017, sowie der Anlagen zum Haushaltsvoranschlag

Der Bürgermeister verweist darauf, dass jedem Ratsmitglied zusammen mit der Einladung zu dieser Sitzung auch der Entwurf des Haushaltsvoranschlages 2015 zugestellt wurde. Er erläutert die einzelnen Posten des Haushaltsvoranschlages und teilt den Ratsmitgliedern mit, dass der Verwaltungsüberschuss des Jahres 2014 in einem späteren Zeitpunkt im Haushaltsvoranschlag eingebaut wird.

Nach eingehender Diskussion beschließt der Gemeinderat mit 12 Ja-Stimmen und 3 Enthaltung (Regina Senfter, Dr. Hans Peter Senfter, Georg Fuchs) bei 15 anwesenden und abstimmenden Gemeinderäten, den Haushaltsvoranschlag für das Finanzjahr 2015, den Mehrjahreshaushalt 2015-2017, sowie die Anlagen zum Haushaltsvoranschlag gemäß Beschlussvorlage wie folgt zu genehmigen.

Haushaltsvoranschlag 2015

Einnahmen

	2015	2016	2017
Verwaltungsüberschuss			
Titel I – Einnahmen aus Steuern	1.785.000,00	1.785.000,00	1.785.000,00
Titel II – Einnahmen aus laufenden Beiträgen bzw. Zuweisungen des Landes	853.000,00	853.000,00	853.000,00
Titel III – außersteuerliche Einnahmen	1.138.000,00	1.138.000,00	1.138.000,00
Titel IV – Einnahmen aus Veräußerungen und Kapitalzuweisungen	624.000,00	624.000,00	624.000,00
Titel V – Einnahmen aus der Aufnahme von Schulden	800.000,00	800.000,00	800.000,00
Titel VI - Durchgangsposten	700.000,00	700.000,00	700.000,00
Summe	5.900.000,00	5.900.000,00	5.900.000,00

Ausgaben

	2015	2016	2017
Titel I – Laufende Ausgaben	3.448.000,00	3.448.000,00	3.448.000,00
Titel II – Investitionen	567.000,00	567.000,00	567.000,00
Titel III – Tilgung von Schulden	1.185.000,00	1.185.000,00	1.185.000,00
Titel IV - Durchgangsposten	700.000,00	700.000,00	700.000,00
Summe	5.900.000,00	5.900.000,00	5.900.000,00

Genehmigung des allgemeinen Programmes öffentlicher Bauarbeiten 2015 sowie des entsprechenden Finanzierungsplanes

Der Bürgermeister verliest das Programm mit Angabe der Finanzierungen für die einzelnen Vorhaben. Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat mit 12 Ja-Stimmen

und 3 Enthaltung (Regina Senfter, Dr. Hans Peter Stauder, Georg Fuchs) bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die Beschlussvorlage zu genehmigen.

Analytisches Verzeichnis der Investitionen 2015

Kap.Art	Beschreibung	Kompetenz
6400-0	Unbewegliche Vermögensgüter – Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern - außerordentliche Instandhaltung von unbeweglichen Gütern	10.000,00 €
6460-0	Unbewegliche Vermögensgüter – Kapitalzuweisung - außerordentliche Beitragsgewährung an die Fraktion Mitterberg für Grundankauf	20.000,00 €
6550-2	Tech. Dienst – Aufträge an externe Fachkräfte für die Überarbeitung des Bauleitplanes und des Bauprogramms - allfällige Überarbeitung des Bauleitplanes und von Durchführungsplänen	10.000,00 €
6740-1	Allge. Verwaltung – Ankauf von beweglichen Gütern, Maschinen, tech.-wissenschaftlichen Geräten - Ankauf von Computer und anderen Geräten für die Gemeindeämter	10.000,00 €
7301-0	Kindergarten St. Veit – Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern - außerordentliche Instandhaltungsarbeiten	7.000,00 €
7302-0	Kindergarten Moos – Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern - außerordentliche Instandhaltungsarbeiten	5.000,00 €
7400-1	Grundschule – Ankauf, Bau und Instandhaltung der Grundschule - verschiedene außerordentliche Instandhaltungsarbeiten - technische Leistungen	15.000,00 €
7560-0	Mittelschule – Kapitalzuweisung - Abrechnung außerordentlicher Ausgaben für die Mittelschule mit der Gemeinde Innichen und Toblach	15.050,00 €
7940-1	Bibliothek/Museum – Ankauf von beweglichen Gütern, Maschinen, tech.-wissenschaftlichen Geräten - Ankauf/Austausch von Computer und anderen Geräten	8.000,00 €
8460-0	Fremdenverkehr – Kapitalzuweisung - Gewährung von Beiträgen an Tourismusverein für Veranstaltungen und Investitionen	40.000,00 €
8600-1	Straßenwesen – Ankauf, Bau und Instandhalt. von unbeweglichen Gütern - Asphaltierungen und Instandsetzung von Straßen, Plätzen und Gehsteigen - technische Leistungen - außerordentliche Instandhaltungsarbeiten	56.800,00 €
8600-16	Straßenwesen – Bau und Instandhaltung des Straßennetzes in den Bergfraktionen - technische Leistungen - außerordentliche Instandhaltungsarbeiten an der Mitterbergstraße	45.000,00 €
9200-3	FF/Zivilschutz – Hangsicherungen Hang- und Felssicherung oberhalb der Höfe „Kiniger und Zurschner“	140.000,00 €
9260-0	FF/Zivilschutz – Kapitalzuweisungen - außerordentliche Beitragsgewährung an die freiwilligen Feuerwehren von St. Veit und Moos (aufgrund der genehmigten Haushaltsvoranschläge) - Beitragsgewährung an die FF St. Veit für den Ankauf eines Rüstfahrzeuges	49.000,00 €
9300-1	Wasserversorgung – Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern - außerordentliche Instandhaltungsarbeiten	30.000,00 €
9310-0	Abwasserversorgung/Kläranlagen – Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern - außerordentliche Instandhaltungen	30.000,00 €
9430-0	Abwasserversorgung/Kläranlagen – Kapitalzuweisungen - Kapitalzuweisungen für die Tilgung von Darlehen, aufgenommen von der ARA Pustertal AG	11.150,00 €
9500-1	Müllentsorgung – Ankauf, Bau und Instandhaltung des Recyclinghofes - außerordentliche Instandhaltungsarbeiten - Planung der Erweiterung des Recyclinghofes	10.000,00 €
10200-0	Friedhof – Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern - außerordentliche Instandhaltungen - Sanierung des Daches des Totentanzes	45.000,00 €
10960-1	Landwirtschaft – Hinterlegung von Beträgen für Waldverbesserungsarbeiten - Überweisung des gesetzlichen Anteiles am Erlös aus der Holzschlägerung und der Pilzesammelgenehmigungen an den Landesforstmeliorierungsfond	10.000,00 €
	Summe	567.000,00 €

Abänderung des Stellenplanes der Gemeindebediensteten

Der Gemeinderat beschließt einstimmig bei 15 anwesenden und abstimmenden Gemeinderäten, den Stellenplan der Bediensteten der Gemeinde Sexten abzuändern:

Auszug aus dem Stellenplan der Gemeindebediensteten

Berufsbild	F.E. Q.F.	Zweisprachigkeit	Stellenanzahl	Beschäftigungs- ausmaß	Bemerkungen
Gemeindesekretär Berufsbild Nr. 80	IX	A	1	1 x 100%	
Ingenieur/ Architekt/ Geologe Berufsbild Nr. 83	IX	A	1	1 x 100%	
Verwaltungs- assistent Berufsbild Nr. 43	VI	B	6*	3 x 100% * 1 x 80% 1 x 75% 1 x 90% *	von den 3 Vollzeitstellen sind 2 Vollzeitstellen sowie die Stelle zu 90% unverfügbar, solange die Auslaufstellen unter Pos. 5 besetzt sind.
Bibliothekar Berufsbild Nr. 46	VI	B	1	1 x 70%	
Verwaltungsbeamter auch mit Aufgaben der Anwendung von EDV- Programmen Berufsbild Nr. 31	V	C	3 *	2 x 100% * 1 x 90% *	Auslaufstellen, siehe Pos. 3
Gemeinde- u. Lebens- mittelpolizist Berufsbild Nr. 32	V	C	1	1 x 100%	
Spezialisierte Arbeiter Berufsbild Nr. 15	IV	D	2	2 x 100%	
Qualifizierter Koch Berufsbild Nr. 13	III	D	3	1 x 75% 2 x 50%	

Genehmigung der Vereinbarung für den gemeinsamen Dienst des Gemeindetechnikers zwischen den Gemeinden Sexten und Innichen

Der Gemeinderat beschließt einstimmig bei 15 Anwesenden und abstimmenden Gemeinderäten, die aus 13. Artikeln bestehende Vereinbarung im Sinne des Art. 59 Gemeindeordnung DPRG 01.02.2005, Nr. 3/L zur gemeinsamen Führung des Dienstes des Gemeindetechnikers zwischen den Gemeinden Sexten und Innichen zu genehmigen.

Genehmigung des Ausführungsprojektes der Arbeiten zur Gestaltung des Hauptplatzes Sexten/St. Veit in technisch- verwaltungsmäßiger Hinsicht

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja-Stimmen und 3 Enthaltung (Regine Senfter, Dr. Hans Peter Senfter, Georg Fuchs) bei 15 anwesenden und abstimmenden Gemeinderäten:

das Ausführungsprojekt zur Gestaltung des Hauptplatzes Sexten/St. Veit, verfasst im Februar 2014 von der Ingenieurgesellschaft Team 4 mit Sitz in Bruneck, Nordring 25, mit einer Gesamtausgabe von 434.517,81 €, davon 328.967,00 € für Leistungen und 105.549,82 € für Beträge zur Verfügung der Verwaltung, zu validieren und in technisch-verwaltungsmäßiger Hinsicht zu genehmigen.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Gemeindeausschussbeschlüsse und Gemeinderatsbeschlüsse auf der Homepage der Gemeinde Sexten www.sexten.eu im Menüpunkt „Beschlüsse“ veröffentlicht sind.

Bekanntmachung

Einreichung der Gesuche für die
Zuweisung von Flächen für den
geförderten Wohnbau

Erweiterungszone C1 „Hocheck“
in der Fraktion Moos

Der Bürgermeister der Gemeinde Sexten

Nach Einsichtnahme in das Landesgesetz vom
17.12.1998, Nr. 13, in geltender Fassung;

Nach Einsichtnahme in die Durchführungsverord-
nung zum obgenannten Landesgesetz, genehmigt
mit D.L.H. vom 15.09.1999, Nr. 51;

Nach Einsichtnahme in die Gemeindeverordnung
über die Zuweisung von Flächen für den geförder-
ten Wohnbau, genehmigt mit Beschluss des Ge-
meinderates Nr. 24 vom 24.06.1999;

gibt bekannt,

dass die Gesuche für die Zuweisung von Flächen
für den geförderten Wohnbau **bis 31.03.2015
12.00 Uhr** eingereicht werden können.

Die Gesuchsformulare können von der homepage
www.gemeinde.sexten.bz.it heruntergeladen wer-
den und sind im Gemeindesekretariat erhältlich.

DER BÜRGERMEISTER
Fritz Egarter



GEMEINDE SEXTEN
Dolomitenstraße 9
39030 Sexten
Tel. 0474 710 323
Fax 0474 710 105
info@sexten.eu | www.sexten.eu

Abfertigung auf dem Lohnstreifen

Ab 1. März 2015 bis zum 30. Juni 2018 können Arbeit-
nehmer der Privatwirtschaft entscheiden, ob die Ab-
fertigung monatlich direkt mit dem Lohn ausbezahlt
werden soll. Die Regelung gilt nicht für öffentliche
Angestellte, Haushaltsangestellte und Arbeiter in der
Landwirtschaft. Auch können nur jene Arbeitnehmer
mit einem Arbeitsverhältnis von mindestens 6 Mona-
ten wählen, ob die Abfertigung als monatliches Lohn-
element ausbezahlt werden soll oder nicht.

Arbeitnehmer, die bereits einem Zusatzrentenfonds beige-
treten sind, können sich für die direkte Auszahlung der Ab-
fertigung auf dem Lohnstreifen entscheiden. Diese Ent-
scheidung ist aber bis zum 30. Juni 2018 unwiderruflich!
Die Zahlung der Abfertigung in den Zusatzrentenfonds
wird im Zeitraum der Entscheidung bis zum 30. Juni 2018
ausgesetzt, weiter eingezahlt werden der Anteil des Ar-
beitnehmers und des Arbeitgebers.

Arbeitnehmer, die keinem Zusatzrentenfonds beigetreten
sind, können die Wahl treffen, weiterhin die Abfertigung
im Betrieb zu lassen, die Abfertigung in einen Zusatzren-
tenfonds einzuzahlen, beziehungsweise bis zum 30. Juni
2018 die Abfertigung monatlich mit dem Lohn zu erhalten.

Nachteile für Arbeitnehmer:

- 1) Die Abfertigung ist der größte Teil der Beitragszahlun-
gen in den Zusatzrentenfonds. Fehlt diese Zahlung, ist
das angereifte Kapital für die Zusatzrente und somit für
die Altersvorsorge geringer. Laut Berechnungen wird
die Zusatzrente mit 10 bis 16 % niedriger ausfallen;
- 2) Die ausbezahlte Abfertigung unterliegt der normalen
Besteuerung, nur für die Berechnung des Steuerbo-
nus von 80 Euro wird die Auszahlung der Abfertigung
nicht berücksichtigt. Dies könnte zur Folge haben, dass
aufgrund des erhöhten steuerpflichtigen Einkommens
Einkommensgrenzen für Leistungen und Beiträge über-
schritten werden und man somit das Anrecht auf die
finanzielle Leistung verliert oder in einem geringeren
Ausmaß erhält.

Der Vorteil für den Arbeitnehmer ist in einem „höheren“
monatlichen Nettolohn. Nicht vergessen darf man, dass
diese Erhöhung aber auch höher besteuert wurde, dass
das Geld nicht für die Altersvorsorge verwendet, sondern
gegebenenfalls unbewusst ausgegeben wird.

Aufgrund der wirtschaftlichen Situation ist es wahrschein-
lich für viele Arbeitnehmer verlockend, sich die Abferti-
gung mit dem Lohn auszahlen zu lassen. Da diese Ent-
scheidung bis zum 30. Juni 2018 unwiderruflich ist und
mehrere kurz- und langfristige Folgen mit sich zieht, ist
eine bewusste Wahl notwendig! In welcher Form, die Ent-
scheidung dem Arbeitgeber mitgeteilt werden muss, war
zum Redaktionsschluss noch nicht klar.

Josef Weger

Landwirtschaftliche Arbeiter: Arbeitslosengeld beantragen

Bis zum 31. März 2015 können die lohnabhängigen Arbeiter in der Landwirtschaft wieder um das Arbeitslosengeld ansuchen. Als landwirtschaftlicher Arbeiter sind auch die Arbeiter landwirtschaftlicher Genossenschaften, Obstgenossenschaften, Kellereien, Sennereien, Saatbaugenossenschaften, Gärtnereien, usw. versichert. Die Betroffenen können sich an die Mitarbeiter des Patronates ENAPA in den Bauernbund-Bezirksbüros wenden, um das Gesuch zu stellen.

Voraussetzungen

Das Recht auf die Arbeitslosenunterstützung haben alle lohnabhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter, die:

- in den Namensverzeichnissen der abhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter für weniger als 270 Tage im Jahr 2014 eingetragen waren;
- mindestens zwei Versicherungsjahre nachweisen können;
- in den Jahren 2013 und 2014 eine vorwiegende Beitragszeit als landwirtschaftlicher Arbeiter geltend machen können und mindestens 102 Tagesbeiträge versichert waren.

Notwendige Unterlagen

- Nachweis der gemeldeten Tagschichten des Jahres 2015;
- Nachweis über alle anderen Arbeitstätigkeiten;
- Kopie Identitätskarte;
- Reisepass, sofern vorhanden;
- Kontonummer IBAN;
- Steuernummern aller zu Lasten lebender Familienmitglieder;
- Für EU-Bürger: Mod. E301 ausgestellt im Herkunftsland;
- Für EU Bürger: meldeamtliche Eintragung für 2014
- Kopie der Aufenthaltsgenehmigung für Nicht-EU-Bürger;
- Wenn auch um Familiengeld angesucht wird: Familienbogen und die letzte abgefasste Steuererklärung Mod. PF 2014, 730/2014, CUD 2014 vom Antragsteller, Ehepartner und zu Lasten lebende Kinder;

Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter des Patronates ENAPA allen Interessierten kostenlos zur Verfügung. Informieren Sie sich auch im Internet unter www.sbb.it/patronat.

ADRESSEN:

Bezirksbüro Bozen:

K.-M.-Gamper-Str. 10, 39100 Bozen
Tel.: 0471 999 449, Fax 0471 999 496,
enapa.bozen@sbb.it

Bezirksbüro Brixen:

K.-Lechner-Str. 4/A, 39040 Vahrn-Brixen
Tel.: 0472 201 732, Fax 0472 201 724,
enapa.brixen@sbb.it

Bezirksbüro Bruneck:

St. Lorenznerstr. 8/A, 39031 Bruneck
Tel.: 0474 412 473, Fax 0474 410 655,
enapa.bruneck@sbb.it

Bezirksbüro Meran:

Schillerstr. 12, 39012 Meran
Tel.: 0473 277 238, Fax 0473 277 261,
enapa.meran@sbb.it

Bezirksbüro Neumarkt:

Bahnhofstr. 21, 39044 Neumarkt
Tel.: 0471 812 447, Fax 0471 812 023,
enapa.neumarkt@sbb.it

Bezirksbüro Schlanders:

Dr.-H.-Vögele-Str. 7, 39028 Schlanders
Tel.: 0473 746 053, Fax 0473 621 300,
enapa.schlanders@sbb.it

Bezirksbüro Sterzing:

Bahnhofstr. 1, 39049 Sterzing
Tel.: 0472 766 686, Fax 0472 763 855,
enapa.brixen@sbb.it

Mitteilung der Raiffeisenkasse Hochpustertal

Wir weisen darauf hin,
dass der **Schalter** unserer Geschäftsstelle in Moos
ab **Dienstag, den 07.04.2015**
nur mehr **vormittags** geöffnet ist.



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Hochpustertal

WFO Wirtschaftsgespräche 2014

Seit dem Schuljahr 2013/2014 organisiert die Wirtschaftsfachoberschule (WFO) Innichen Treffen mit Wirtschaftsvertretern aus unterschiedlichen Branchen. Ziel dieser Treffen ist es, die Schule und die Wirtschaft einander näher zu bringen, indem aktuelle Themen aufgegriffen und untersucht werden. Diese Veranstaltungen finden unter dem Namen „WFO Wirtschaftsgespräche“ statt.

„Servus Südtirol – Willkommen Österreich, wenn Arbeitgeber abwandern – Zukunftsperspektiven für junge Arbeitnehmer & Schüler“ war der Titel der diesjährigen WFO Wirtschaftsgespräche. Mit dem Thema sind wir auf breite Zustimmung gestoßen. Über 250 Interessierte sind unserer Einladung ins Innichner Resch-Haus gefolgt, um mit Experten über die Zukunft von uns Jugendlichen, unseren Chancen am heimischen Arbeitsmarkt und vor allem über die Abwanderung der Unternehmen ins Ausland zu diskutieren.

Viele SchülerInnen, wie wir MaturantInnen der WFO Innichen, stehen kurz vor dem Abschluss der Oberschule und damit auch vor der Frage: „Matura, was nun? Sollen wir – ähnlich wie viele Unternehmen – Südtirol den Rücken kehren und uns auswärts einen Arbeitsplatz suchen?“

Diese und viele weitere Fragen zum Thema haben wir bei den diesjährigen Wirtschaftsgesprächen an verschiedenen Wirtschaftsvertreter stellen dürfen. Aber nicht nur wir MaturantInnen haben uns mit diesem Thema auseinandergesetzt, sondern auch die Drittklässler der Mittelschule Innichen, Toblach, Welsberg und Olang. Antworten auf unsere vielen Fragen haben wir im Rahmen einer Podiumsdiskussion von fünf namhaften Un-



ternehmern erhalten. Für die diesjährigen Wirtschaftsgespräche ist es uns gelungen Herrn **Franz Senfter**, Präsident der Senfter Holding AG (Innichen), GSI Spa (Modena), Sextner Dolomiten AG (Sexten), Euregio Finance AG (Bozen) und der Franz GmbH (Innichen), **Andrea Benincasa**, Regionenpräsident Südeuropa Monier AG (Kiens), **Christoph Atzwanger**, Geschäftsführer der Atzwanger AG (Bozen), **Robert Pohlin**, Geschäftsführer Elpo GmbH (Bruneck mit Zweigstellen in Innsbruck und München) und **Markus Prugger**, Geschäftsführer Nordpan AG (Olang mit Niederlassung in Strassen) zu gewinnen.

Die Diskussionsteilnehmer waren sich in einem Punkt einig: wenn Südtiroler Unternehmer in Osttirol, oder in anderen benachbarten Regionen eine Produktionsstätte errichten, kann man nicht von abwandern reden, sondern von Expansion. Unternehmer suchen neue Märkte um das eigene Unternehmen in Südtirol zu stärken und zu unterstützen, weil der Südtiroler Markt limitiert ist. *„Südtirol ist als Markt limitiert, es kann nicht alle Produkte, die hier hergestellt werden, abnehmen. Deshalb ist es notwendig Verkaufsfilialen oder Produktionsstätten dort zu bauen, wo die Rahmenbedingungen am besten sind, damit die Unternehmen möglichst kostengünstig arbeiten können.“*, erklärte Christoph Atzwanger.



Maturanten der WFO Innichen mit ihren BWL-Professoren

ger, Geschäftsführer der Atzwanger AG. Das Stammunternehmen bleibt in Südtirol und schafft auch dort neue Arbeitsplätze.

Es stimmt sicherlich, dass die Rahmenbedingungen in benachbarten Regionen vielfach besser sind als in Südtirol, denkt man beispielsweise an die verfügbaren und günstigeren Baugründe oder an die niedrigeren Energiekosten und die schnelleren Genehmigungsverfahren. Südtiroler Unternehmer sind aber zum Glück noch sehr stark mit Südtirol verankert. „Wenn ich Speck als Südtiroler Produkt verkaufen will, muss ich es in Südtirol herstellen“, so Franz Senfter. „Südtirol ist ein guter Standort für ein Unternehmen, weil hier ein hohes Bildungsniveau herrscht und es hier Menschen gibt, die fleißig sind. Aber der Hauptgrund, weshalb unser Hauptsitz hier bleibt, ist einfach, weil wir hier gestartet sind und das Unternehmen hier gegründet wurde.“, meinte etwa Atzwanger. „Wir leben in einem vereinbarten Europa, in dem die Grenzen gefallen sind und Kapital, Arbeit und Güter frei zirkulieren können. Nicht nur die Unternehmen, sondern auch die Mitgliedstaaten der EU stehen hier in einem freien Wettbewerb zueinander.“, meinte Andrea Benincasa, Geschäftsführer der Monier AG, dazu. Dieser Wettbewerb sei nicht nur unter Unternehmen nötig, sagte er: „Mitarbeiter eines Unternehmens haben im Wettbewerb mit anderen die Chance, Kompetenzen zu bilden und sich zu qualifizieren.“ Südtiroler Unternehmer können sich diesem Wettbewerb stellen, meinte etwa Robert Pohlin dazu: „Hier in Südtirol ist die Qualität der Mitarbeiter sehr hoch. Sie sind belastbar und beherrschen ihren Job. Das ist ein großer Reichtum“.

Die knapp zweistündige Diskussion war äußerst interessant und informativ. Die erstklassigen Diskussionsteilnehmer haben uns MaturantInnen sehr wertvolle Tipps mit auf dem Weg in unsere Zukunft gegeben. „Zum Erfolgreich sein gehören 20 Prozent Intelligenz und 80



Prozent Fleiß. Seid also fleißig und versucht euer Leben so zu gestalten, so gut ihr könnt.“, riet Franz Senfter, Präsident der Senfter Holding AG. „Geht hinaus, schaut euch die Welt an und kehrt mit vielen Erfahrungen und neuen Ideen wieder zurück und entwickelt sie hier!“, gab uns Werner Tschurtschenthaler, der Bürgermeister von Innichen, mit auf den Weg. Die Ansiedlung von heimischen Unternehmen in Osttirol sehen die Experten als eine Chance für junge Arbeitnehmer. Osttirol ist nur einen Katzensprung vom Hochpustertal entfernt und aufgrund der sprachlichen Kompetenzen haben wir sogar einen Vorteil gegenüber anderen.

Den Abend haben wir gemütlich bei einem Buffet ausklingen lassen, für die musikalische Umrahmung sorgte die Gruppe „Forever Young“.

MaturantInnen der WFO Innichen



Vollversammlung der Musikkapelle Sexten 2015

Am 25. Jänner 2015 fand im Haus Sexten die diesjährige Vollversammlung der Musikkapelle Sexten statt. Pünktlich um 20.00 Uhr wurde die Versammlung von Obmann Karl Lanzinger eröffnet. Er begrüßte die Ehrengäste, darunter den Bürgermeister Fritz Egarter als Vertreter der Gemeinde, sowie alle anwesenden Musikantinnen und Musikanten und Fährnrich mit Marketenderinnen.

Im Gedenken an verstorbene Angehörige der Musikanten, heuer im Besonderen an den verstorbenen aktiven Musikanten, Erich Pfeifhofer, wurde am Beginn der Vollversammlung eine Schweigeminute eingelegt.

Weiter ging es mit dem Tätigkeitsbericht 2014, zusammengestellt und vorgetragen vom Chronisten Peter Happacher. Einer der Höhepunkte im vergangenen Jahr war sicherlich der Ausflug nach Kirchberg in Tirol und die Teilnahme am dortigen 1. Musikkapellentreffen mit Umzug und 2 Konzerten. Auch dieses Jahr wird die Musikkapelle Sexten wieder daran teilnehmen.

Nach der Verlesung und der Genehmigung des Kassaberichts und der Stellungnahme der Kassarevisoren, stand der Bericht der Kapellmeisterin auf der Tagesordnung. Stefanie Watschinger hat nun ihr erstes Jahr als Kapellmeisterin der Musikkapelle Sexten hinter sich. Sie bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und blickte zuversichtlich ins neue Jahr 2015. Ein Ziel und Höhepunkt im Jahr 2015 ist sicherlich das Cäciliakonzert **am Samstag, den 14. November**.

Im Anschluss wurden die fleißigsten Musikanten geehrt. Eine Neuheit war dieses Jahr die Registerwertung. Anhand der Abwesenheiten bei Proben und Ausrückungen der einzelnen Musikanten wurde eine Rangliste erstellt. Das Hornregister war das fleißigste im Jahr 2014.

Brigitte Tschurtschenthaler erstattete Bericht über die Jugendarbeit bei der Musikkapelle Sexten, ein sehr wichtiger und arbeitsintensiver Bereich. Die Jugendkapelle Hochpustertal - bei der auch 9 Jungmusikant/innen aus Sexten mitspielen - hat im Jahr 2014 beim 3. Jugendkapellentreffen des VSM Bezirk Bruneck in St. Lorenzen erfolgreich teilgenommen.

Es folgten dann die Grußworte des Bürgermeisters Fritz Egarter. Er bedankte sich bei der Musikkapelle Sexten für die stete Bereitschaft bei verschiedensten Anlässen aufzuspielen, sowie die gute Präsentation von Sexten bei verschiedenen Festen und Veranstaltungen. Er

wünschte der Kapelle weiterhin viel Erfolg und Freude an der Musik.

Leider konnte Dr. Erwin Lanzinger, Präsident des Tourismusvereins Sexten, aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein. An seiner Stelle bedankte sich sein Stellvertreter und aktive Musikant Siegfried Tschurtschenthaler für die umfangreiche Tätigkeit der Musikkapelle, vor allem für die Sommerkonzerte für unsere Feriengäste.

Als wichtigster Tagesordnungspunkt der Vollversammlung stand nun die Neuwahl des Ausschusses auf dem Programm.

Die Jugendleiterin Brigitte Tschurtschenthaler stand aus privaten Gründen nicht mehr zur Verfügung. Als Dank für ihren langjährigen Einsatz im Jungendbereich überreichte ihr der Obmann einen Blumenstrauß und einen Gutschein.

Als neue Jugendleiterin stellte sich die junge Saxophonistin Miriam Villgrater zur Verfügung und wurde auch in den Ausschuss gewählt.

Alle anderen Ausschussmitglieder stellten sich wieder der Wahl und wurden auch dank ihrer guten Arbeit im Vorstand bestätigt.

Auf Vorschlag des Obmannes und auf allgemeine Weisung des Landesverbandes wurde auch unser Stabführer Armin Rogger in den Ausschuss aufgenommen.

Somit besteht dieser nun aus 8 Mitgliedern, und zwar:

- Karl Lanzinger (Obmann)
- Stefanie Watschinger (Kapellmeisterin)
- Stefan Amhof (Obmannstellvertreter, Schriftführer, EDV-Referent)
- Roland Ortner (Kassier)
- Peter Happacher (Chronist)
- Michael Happacher-Villgrater (Geräte- und Trachtenwart)
- Miriam Villgrater (Jugendleiterin)
- Armin Rogger (Stabführer, Pressearbeit)

Heuer neu in die Kapelle eingetreten sind:

Anna Tschurtschenthaler (Querflöte),
Katrin Holzer-Tschurtschenthaler,
Jakob Kofler und Fabian Watschinger (Klarinette).

Das Probejahr absolvieren: Kathrin Stauder (Querflöte) und Arno Villgrater (Schlagwerk)

Nach einer kurzen Vorschau auf die heurige Tätigkeit und dem allgemeinen Wunsch für ein gutes und harmonisches Musikjahr wurde die Vollversammlung gegen 22.00 Uhr abgeschlossen.

Armin Rogger, Musikkapelle Sexten

Wissen macht den Unterschied



Hinreisen, wo die Gesetze gemacht werden. Um besser verstehen und sich besser verständigen können. Innerhalb Südtirols aber vor allem auch zwischen Südtirol und Rom. Das war erklärtes Ziel der Südtiroler Bäuerinnenorganisation (SBO) auf ihrer Lehrfahrt nach Rom.

Das Programm war voll mit Terminen: Besichtigung im Senat mit Senator Hans Berger, Aussprache mit dem Vertreter des Landwirtschaftsausschusses Manfred Schullian, Besichtigung des Parlamentes mit Renate Gebhard oder ein gemeinsames Mittagessen mit dem Senator Francesco Palermo und den Abgeordneten Daniel Alfreider, Albrecht Plangger und Florian Kronbichler. „Wir wollen wissen, wie die Gesetzgebung in Rom funktioniert um zu verstehen, wo und wie wir unsere Anliegen besser einbringen können. Ein bisschen nach dem Motto: wer nichts weiß, muss alles glauben – wer viel weiß, kann manches bewirken“, so Landesbäuerin Hiltraud Erschbamer.

Auch Netzwerke gehören zu einem guten Informationsaustausch dazu. Diese wurden in Vergangenheit auch mit dem italienischen Landwirtschaftsministerium geknüpft. Die Führungsspitze der SBO, bestehend aus der Landesbäuerin und ihren beiden Stellvertreterinnen, den sechs Bezirksbäuerinnen und der Landessekretärin besuchten dieses und folgten gespannt den Ausführungen des Generaldirektors Dr. Emilio Gatto. In seine Zuständigkeiten fällt unter anderem die ländliche Entwicklung, die Fischerei, der Pferdesport oder Herkunftsbezeichnung („prodotti d'origine“) von italienischen Qualitätsprodukten. „Die Qualität der italienischen Produkte muss v.a. in einer globalisierten Welt geschützt und gesichert werden. Die EXPO in Mailand wird dazu die ideale Bühne bieten: Nicht nur weil sie in Italien ausgetragen wird, sondern weil das Thema „die Welt ernähren“ perfekt auf die Landwirtschaft zugeschnitten ist“,

so der Generaldirektor. Diskutiert wurde auch über das Schulprogramm „frutte nelle scuole“. Die SBO befand, dass Regionalität auch bei Ausschreibungen in Programmen auf europäischer Ebene eine Rolle spielen sollten und dass landwirtschaftliche Produkte vermehrt von den landwirtschaftlichen Produzenten vorgestellt und präsentiert werden sollten. Diese und andere Vorschläge wurden aufgenommen und weitergeleitet.

Die Besichtigung der historischen Landwirtschaftsbibliothek im italienischen Landwirtschaftsministerium, bildete einen runden Abschluss. Handgeschriebene und von Hand gezeichnete Bücher beginnend aus den Jahren 1860 über die Anwendung oder Anbau von Kräutern, Pflanzen, Getreide etc. zeigte den Bäuerinnen einmal mehr, welche wichtige Rolle die Landwirtschaft in Italien spielte und spielt.



Die Landesbäuerin in Diskussion mit dem Generaldirektor Emilio Gatto und Abteilungsleiter Pasquale Giuditta.



Der Landesbäuerinnenrat mit Landesbäuerin Hiltraud Erschbamer und den Senatoren Hans Berger und Francesco Palermo sowie den Abgeordneten Albrecht Plangger und Daniel Alfreider (Quelle: Sonja Schiefer, SVP-Presse-Kammer).



Der Landesbäuerinnenrat mit den Abgeordneten Manfred Schullian und Renate Gebhard.

Schützenkompanie „Sepp Innerkofler“

2014 in Bildern



23. Alpenregionsfest in Niederdorf, 31. Mai und 01. Juni

mit ca. 8.000 Schützen aus Nord- Ost- Süd- und Welschtirol sowie aus Bayern. Unsere Kompanie war natürlich auch stark vertreten.



Mähen der Rauta Plotte

Unser Beitrag zur Pflege der Kulturlandschaft. Trotz widriger Wetterverhältnisse ist es uns gelungen das „Trottemohd“ zu mähen.



Vereintes Tirol in den Sextner Bergen

Gemeinsame Wanderung der Schützen aus Wörgl, Sillian und Sexten zur Zsigmondyhütte: Wir hatten a „riesen Hetz“ und mussten deshalb auch auf der Hütte übernachten ;-)



Wettbewerb

zur Errichtung eines Standschützendenkmals anlässlich des Gedenkjahres 1915-2015

WETTBEWERB ZUR ERRICHTUNG EINES STANDSCHÜTZEN DENKMALS

Die Standschützen zogen nicht in den Krieg um für eine Nation oder irgendeine Ideologie zu kämpfen sondern verteidigten einfach ihre engere Heimat welche sie bedroht sahen. Sexten war als „Frontstadt“ besonders betroffen und hat durch Sepp Innerkofler eine besondere Beziehung zu den Standschützen. Heimat und Standschützen sind deshalb untrennbar miteinander verbunden! Diese Verbindung mit dem Begriff „Heimat“ schlägt zugleich eine Brücke in die Gegenwart, da Heimat heute nach wie vor bewahrt werden muss. Ein Denkmal, das diesem Gedanken Rechnung trägt, soll nun durch die Auslobung eines Wettbewerbes realisiert werden.

Einreichfrist der Projektunterlagen:
3. Oktober 2014 bis 12:00 Uhr

Eine 6-köpfige Jury ermittelt aus den eingereichten Projektunterlagen 3 Sieger! Der Drittplatzierte erhält 1000,- €, der Zweitplatzierte 3.000,- € Preisgeld. Der Erstplatzierte erhält den Zuschlag zur Realisierung.

„Die Ermittlung und Prämierung des 2. und 3. platzierten erfolgt nur bei mindestens 10 eingereichten Projekten. Die Entscheidung der Jury ist rechtmäßig und nicht anfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.“

Kontakt:
Erich Lanzinger
Handy: +39 348 372 5038
E-Mail: sextnerschuetzen@gmail.com

Die Jurymitglieder sind:
Dr. Vera Nicolussi Leck – Ressortdirektorin für Bildungsförderung, Deutsche Kultur und Integration, Autonome Provinz Bozen
Dr. Sigrid Wisthaler – Historikerin, Sexten
Dr. Richard Plöck – Schützenkompanie Bruneck & Präsident der Fa. Durst Phototechnik AG – Bruneck, Lienz
Markus Gasser – Bildhauer & Vorstandsvorsitzender des Südtiroler Künstlerbundes, Bozen
Arch. Johannes Watschinger – Architekt & Mitglied des Kuratoriums „Rudolf-Stolz-Museum“, Sexten
Josef Pfeilhofer – Kulturreferent Gemeinde Sexten

Moderation:
Erich Lanzinger – Schützenkompanie „Sepp Innerkofler“ Sexten.

**ALLE INFOS UNTER
standschoetzen-denkmal.info**



RealFest – RealFest – RealFest
Sextner Vereine – Sextner Vereine – Sextner Vereine
Gemeinde Sexten – Fraktion St. Veit – Fraktion Moos

Zahlen, Daten, Fakten

- 26 aktive Mitglieder
- 55 Termine wahrgenommen, davon:
- 9 Kompanieausrückungen
- 4 Kompanieveranstaltungen
- 15 Ausrückungen der Fahnenabordnungen
- 3 Kompaniexerzieren

Auszeichnungen

Im Rahmen der Andreas Hofer Landesfeier am 16. Februar 2014 in Meran wurden unsere Kameraden **Josef Schmiedhofer** und **Georg Lanzinger** für besondere Verdienste um das Schützenwesen mit der **Verdienstmedaille in Silber** des Südtiroler Schützenbundes ausgezeichnet.



Einladung zur Gedenkfeier
für unsere
Gefallenen
und
Heimkehrer
bei der

Waldkapelle

am Sonntag, den 3. August 2014
um 15:00 Uhr



**Wortgottesfeier mit musikalischer Umrahmung
durch eine Gruppe des Sextner Kirchenchors.**

Anschließend gibt es für alle Teilnehmer
Erfrischungsgetränke.

Die FF Sexten sorgt bei Bedarf für den Transport der
Teilnehmer vom Gasthof Waldruhe zur Waldkapelle.

Die Schützen und Frontkämpfer freuen sich auf Eure
zahlreiche Teilnahme!

Schützenkompanie „Sepp Innerkofler“



Abschied von unserem Kameraden Hubert Lanzinger

Die Schützenkompanie „Sepp Innerkofler“ trauert um das Gründungsmitglied und ihren Schützenkameraden Hubert Lanzinger, welcher am 9. Dezember 2014 viel zu jung im Alter von 57 Jahren verstorben ist. Er hinterlässt seine Mutter und seine Schwester. Ihnen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Seit seinem schweren Unfall in Jahre 2000 war es ihm nicht mehr möglich mit der Kompanie auszurücken! Trotzdem war er immer dort dabei, wo es seine Gesundheit zugelassen hat. Insbesondere der Schießsport war bis zuletzt seine Leidenschaft und er lies deshalb auch keine Schießveranstaltung aus. Seine Geselligkeit und die vielen interessanten Geschichten welche er zu erzählen wusste, werden wir vermissen.

Am 12. Dezember begleiteten ihn die FF Sexten/Moos, dessen Mitglied er auch war, 5 Fahnenabordnungen des Schützenbezirkes Pustertales und die Schützenkompanie „Sepp Innerkofler“ auf seinem letzten Weg. Wir erwiesen ihm mit einer Generaldecharge die letzte Ehre und verabschiedeten ihn beim Lied des „Guten Kameraden“ mit einer Kranzniederlegung und dem letzten Fahnengruß.

Seit 10 Jahren „Bergtoifl Sexten“

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Krampusvereins in Sexten, welcher bereits 2004 von einigen Sextner Burschen gegründet wurde, fand vom Freitag 12. bis Sonntag 14. Dezember 2014 ein dreitägiges Jubiläumsfest mit Maskenausstellung, großem Umzug und abschließendem Frühschoppen statt.

Bereits am Freitag konnten Interessierte tagsüber die Maskenausstellung im Haus Sexten besuchen, bei der die „Bergtoifl Sexten“ all ihre Masken der vergangenen Jahre, einige Felle und Ausrüstungen, sowie viele mehrere Jahrzehnte alte Sextner Krampusmasken zur Schau stellten. Die Ausstellung, welche auch von einigen Grundschulkindern besucht wurde, stieß bei Alt und Jung auf breites Interesse und große Begeisterung.

Am Freitagabend fand eine Warm-Up-Party im Haus Sexten statt, zu der alle ehemaligen Mitglieder der Bergtoifl sowie all jene, welche bereits vor Vereinsgründung als Krampus im Dorf unterwegs waren, eingeladen wurden. Im Rahmen der Feier wurde den Gründungsmitgliedern eine Ehrenurkunde und ein kleines Präsent vom Bildungsassessor und Gemeinderat Josef Pfeifhofer überreicht. Weiters bedankte sich der Ausschuss bei allen aktuellen und ehemaligen Mitgliedern.

Am Samstagnachmittag ging es dann „toifflisch“ weiter... Nach und nach trudelten die ersten teilnehmenden Gruppen aus Nah und Fern in Sexten ein. An mehreren Getränkeständen an der Umzugstrecke im Waldheim wurden schon nachmittags Getränke und kleine Speisen

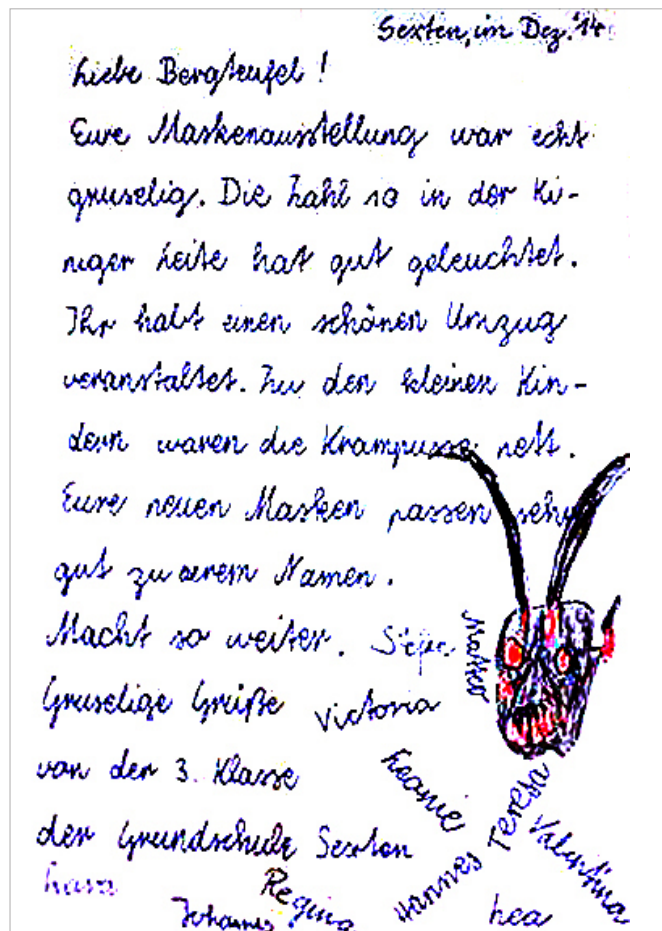


Foto: Stefan Innerkofler



Foto: Leo Lanzinger



Foto: Stefan Innerkofler



Foto: Leo Lanzinger

vom AFC Sexten angeboten. Ab 18 Uhr fand dann der große Jubiläumsumzug mit anschließendem Feuerwerk statt, welcher 2014 zum ersten Mal durchs Waldheim führte. Der reibungslose Ablauf des Umzugs, an dem sich immerhin 29 Krampus- und Perchtengruppen aus Südtirol, Österreich und Bayern mit circa 550 Teilnehmern beteiligten, ist vor allem den vielen Helfern und den Freiwilligen von der Feuerwehr zu verdanken. Den Anrainern der Zone Waldheim gilt ein großer Dank für ihr Verständnis.

Im Anschluss an den Umzug fand im Haus Sexten die große Jubiläumsparty mit mehreren bekannten DJs statt. Wer danach immer noch nicht genug hatte, konnte das Wochenende am Sonntag beim Krampus-Frühschoppen in der Riega Bar mit Weißbier und Weißwurst ausklingen lassen.

Da stetig neue junge Sextnerinnen und Sextner Freude am Erhalt der Tradition des Krampuslaufs zeigen, kommen jährlich neue Vereinsmitglieder zu den „Berg-

toifl Sexten“ dazu. Das 11. Krampus- und Perchtentreffen am **12. Dezember 2015** ist bereits in Planung.

Aktuell zählen die „Bergtoifl Sexten“ 26 Mitglieder, die jedoch nicht nur um die Zeit vom 5. Dezember aktiv sind, sondern das ganze Jahr über zahlreiche Veranstaltungen organisieren bzw. mitorganisieren. So fand vom 14. bis 16. Februar 2015 bereits zum 3. Mal das „Narrische Schlössl“ an der Bergstation der Signaubahn in der Roten Wand statt. Mit Speis, Trank und toller Apres-Ski-Stimmung wurde 3 Tage lang gefeiert. Das Igloo-Schlösschen wird jedes Jahr eigenhändig von den „Bergtoifl Sexten“ mit Unterstützung der Sextner Dolomiten AG errichtet. Auch das jährliche Sommerparkfest wird von den „Bergtoifl Sexten“ mitorganisiert.

Die „Bergtoifl Sexten“ möchten sich bei allen freiwilligen Helfern und Sponsoren der letzten 10 Jahre herzlichst bedanken, die durch ihre Beiträge und Mithilfe bei Veranstaltungen den Verein tatkräftig unterstützt haben.



Foto: Armin Bodner



Foto: Armin Bodner



Foto: Armin Bodner



Foto: Armin Bodner



Foto: Armin Bodner



Foto: Armin Bodner



Foto: Armin Bodner

Vollversammlung der SBB – Ortsgruppe Sexten und Ehrung verdienter Funktionäre

Am 5. Dezember wurde im Pfeifhoferhaus die Vollversammlung des Bauernbundes abgehalten. An der Versammlung nahmen rund 40 Mitglieder sowie der Bürgermeister Fritz Egarter, der Bezirksobmann Anton Tschurtschenthaler und der Landesobmannstellvertreter Viktor Peintner als Ehrengäste teil. Die Ortsobfrau der Bäuerinnen Monika Tschurtschenthaler und die Ortsleiterin der Bauernjugend Elisabeth Pfeifhofer waren als Vertreter des örtlichen Bauernbundes der Einladung gefolgt. Der Direktor des Südtiroler Bauernbundes Siegfried Rinner war als Gastreferent bei der Versammlung anwesend. Nach der Begrüßung berichtete der Obmann Holzer Tschurtschenthaler Siegfried über die Tätigkeiten und Aufgaben des Ortsbauernrates.

Es folgte ein interessantes Referat mit dem Thema „Herausforderungen für die Landwirtschaft 2015“ von Bauernbunddirektor Siegfried Rinner. Die neue EU-Agarrreform und die damit zusammenhängenden Umweltprogramme, das Ende der Milchquotenregelung und der immer größer werdende bürokratische Aufwand waren die Hauptthemen im Vortrag. Diese versuchte der Bauernbunddirektor den Anwesenden auf verständliche Art und Weise zu vermitteln.

Die neu gegründete Bergbauernberatung „BRING“ war das nächste Thema in der Vollversammlung. Der Obmannstellvertreter der BRING Viktor Peintner erklärte die Hintergründe zur Entstehung dieses Beratungsringes. Er nannte die wichtigsten Aufgaben welche diese Organisation für die Bauern im Berggebiet in Zukunft anbieten wird.

Ein weiterer Höhepunkt dieses Abends war die Ehrung von Altobmann Fuchs Paul und Altbezirksobmann Viktor Peintner für ihren jahrelangen Einsatz im Bauernbund. Der Obmann dankte Fuchs Paul für seinen langjährigen Einsatz für die Landwirtschaft und überreichte ihm ein Bildrelief seines Hofes geschnitzt von Thomas Pfeifhofer. Ebenfalls für drei Perioden als Bezirksobmann dankte die Ortsgruppe Sexten Viktor Peintner. Es war stets bemüht die Interessen der Landwirtschaft voranzubringen und diese auch der Bevölkerung zu vermitteln. Die Ortsgruppe Sexten bedankte sich mit einem Geschenkskorb und einem Rehabschuss im Revier von Sexten.

Anschließend folgten die Grußworte der Ehrengäste. Der Bürgermeister dankte den Bauern für die gut gepflegte Kulturlandschaft die besonders in diesem Jahr durch die schlechte Witterung noch schwieriger war als sonst. Ebenso lobte er die gute Zusammenarbeit mit dem Tourismus. Auch der Bezirksobmann Anton Tschurtschenthaler dankte der Ortsgruppe für die umfangreiche Tätigkeit und wünschte den Landwirten ein gutes und erfolgreiches neues Jahr.



Der Ortsbauernrat dankt Fuchs Paul für die 15-jährige Tätigkeit als Obmann



Der Ortsbauernrat dankt Viktor Peintner für die 15-jährige Tätigkeit als Bezirksobmann



Viele interessierte Mitglieder bei der Vollversammlung

Zum Schluss wurden verschiedene Sachpreise unter den Anwesenden verlost. Mit einem kleinen Umtrunk endete die Versammlung.

Jahresrückblick des Kirchenchores Sexten

Anlässlich seiner Vollversammlung am Samstag, 10. Januar 2015 hielt der Kirchenchor Sexten Rückblick auf das Tätigkeitsjahr 2014. Dieses war geprägt vom Abgang des langjährigen Chorleiters Hans Reider, der den Chor von 1967 bis 2014, also beinahe 47 Jahre lang geleitet hatte. So erlebte die Chorgemeinschaft im abgelaufenen Jahr vier Chorleiter. Nach Hans Reider übernahm Obmann Josef Villgrater interimistisch den Verein, es folgte der St. Lorenzner Alois Gasser, der am 2. Oktober von Alexander Patzleiner aus Prags abgelöst wurde.

Die Probertätigkeit des Vereines kommt auf 35 Vollproben und 27 Einsingproben. Der Kirchenchor Sexten bestritt 58 Aufführungen, davon sang er bei 24 Beerdigungen. Weitere dreizehn Aufführungen wurden von wechselnden Sängergruppen aus den Reihen des Chores gestaltet.

Das Jahr 2014 hatte traditionsgemäß mit dem Neujahrsgottesdienst in der Pfarrkirche Sexten begonnen, wo der Chor die Krönungsmesse von W. A. Mozart mit Orchester und Solisten unter der Leitung von Hans Reider zur Aufführung brachte. Am 29. Juli wurde der ehemalige Tenorsänger und Gönner des Kirchenchores, Karl Innerkofler (Paula) zu Grabe getragen. Am 4. September trafen sich die Chormitglieder zu einer außerordentlichen Vollversammlung. Zu den besonders geselligen Momenten zählte der Chorausflug zu den Partschinser Wasserfällen, das Grillfest im Oberen Oltl und die Cäciliafeier am 23. November.

Nach den intensiven Advents- und Weihnachtsfeiertagen musste der Kirchenchor Sexten schließlich einen schweren Schicksalsschlag hinnehmen. Am Silvestertag verschied die allseits geschätzte Sopranistin Johanna Lanzinger Feichter (Riapla Hanna). Knapp vier Jahrzehnte lang machte sie mit ihrem Gesang, bei zahllosen Aufführungen auch als Solistin, dem Chor alle Ehre – zur Freude und Erbauung der christlichen Gemeinde. Ihre Stimme, ihre frohe gesellige Art und ihre stets treffenden Ratschläge werden fehlen, leben aber in dankbarer Erinnerung weiter und bleiben unvergessen.

Christian Tschurtschenthaler



Die vier Chorleiter



Sopranistin Johanna Lanzinger Feichter †



Sternsingeraktion 2015

Auch im heurigen Jahr waren 28 Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 15 Jahren am 2. und 3. Jänner in den Häusern von Sexten als Sternsinger unterwegs. Wie jedes Jahr opferten sie einen Teil ihrer Ferienzeit, um für die Ärmsten der Welt Spenden zu sammeln.

Bereits im Dezember 2014 trafen sich die einzelnen Gruppen zum Einlernen der Texte und Lieder. Am 28. Dezember war die kirchliche Aussendung und mit dem Segen des Herrn Pfarrers brachten sie die „Frohe Botschaft von Weihnachten“ in alle Häuser von Sexten. Gleichzeitig wurde der Spruch **20-C+M+B-15** mit geweihter Kreide an die Türstöcke geschrieben, um für das Haus und seine Bewohner Gottes Segen zu erbitten.

Alle Kinder waren mit Begeisterung dabei und sie konnten gemeinsam den großartigen Betrag von Euro 13.600 sammeln. Als kleines Dankeschön lud der Herr Pfarrer alle Beteiligten zu einem Pizzaessen ein. Bei dieser Gelegenheit wurden 7 „Könige“ mit einer Urkunde ausgezeichnet, da sie bereits zum 5. Mal als Sternsinger dabei waren. Folgende Kinder erhielten die Auszeichnung:

- Watschinger Florian
- Pfeifhofer Melanie
- Pfeifhofer Veronika
- Tschurtschenthaler Anna
- Holzer Tschurtschenthaler Katrin
- Maurer Nina
- Brugger Hannah

Zum Schluss sei noch allen gedankt, die zum guten Gelingen beitragen haben, und zwar den Kindern und Jugendlichen, den Einlernpersonen, den Begeitern, den Gastwirten und Privatpersonen für die Mittagessen und Marenden, sowie der Summerer Gretl und unserer Widumshäuserin Gerda.



Das größte Vergelt's Gott geht natürlich an alle Sextner und Sextnerinnen, die die Sternsinger wohlwollend aufgenommen und ihnen eine Spende überreicht haben.

*Die Ortsverantwortliche
Ingrid Watschinger*

Närrisches Sextner Fasnachtstreiben

Der Fasching, die allseits bekannte „fünfte Jahreszeit“ brachte die Sextner auch in diesem Jahr in kurze aber doch recht zünftige Feierlaune. Am „Unsinnigen“ traf sich groß und klein zum Kinderfasching beim „Gänseggile“ in Moos. Höhepunkt war einmal mehr der alle zwei Jahre stattfindende Faschingsumzug am Faschingsdienstag (Leschta Fosnocht), der vom Sextner Unterdorf bis an den Eingang des Fischleintales führte.

Die Neugierde ist immer wieder groß, wenn man in Sexten Ereignisse und Episoden humorvoll aufs Korn nimmt,

die sich in jüngster Zeit in und um das Tal ereignet haben. So standen nicht nur viele Einheimischen entlang des Straßenrandes Spalier, um die „Maschgra“ vorbeiziehen zu sehen – es lockte auch zahlreiche Auswärtige nach Sexten herein und der Weg war nicht umsonst, denn es gab viel zu lachen.

Am Postplatz vor dem Rathaus wurden die bunten Gruppen und aufwändig gestalteten Wagen dem Publikum vorgestellt. Hier warf eine vierköpfige „Fachjury“ unter dem Motto „Sexten sucht den Faschingsstar“ ein Argusauge auf das närrische Treiben, um später die Siegerstan-

darte an die originellste Teilnehmergruppe zu vergeben. Mit Pauken und Trompeten ging es los, allen voran die Musikkapelle Sexten, die kaum wiederzuerkennen war, dahinter folgten an die 40 kleine Maler und Anstreicher der Kindergärten Sexten und Moos. „Die Bürokratie“ kam auf einem großen Wagen angefahren, gestaltet vom Tourismusverein Sexten und der Theatergruppe. Dann kamen der Reihe nach die Kinder von „Grimms Märchen“, die Jungschar mit der geschlossenen Geburtenabteilung des Innichner Spitals und die Frauenachterbahn, dargeboten vom Familienverband. Die Handwerker vergossen Tränen der Sextner Dolomiten rund um die neue Skischaukel Helm-Rotwand, dahinter marschierte die Sauzipf-Gruppe auf und berichtete über den Schneetransport

von Sexten nach Comelico. „Skilehrer früher und heute“ war dem Hoteliere- und Gastwirteverband ein Anliegen. Dass in Moos bald nix mehr los isch, weil alles zu isch, davon machten die „Desperate Housewife's“ zum Schmunzeln bevor mit Innerkach(l)ers Wachtelfarm der eigentliche Faschingskracher anrollte. Die Winnebacher Musik als vertriebenes Ärzteteam vom Krankenhaus Innichen setzte den akustischen Schlusspunkt.

All die Mühen und der Ideenreichtum wurden mit Applaus, Lachen und fröhlichen Mienen belohnt. Übrigens, die Standarte überreichte der Bürgermeister den Machern der Wachtelfarm.

Christian Tschurtschenthaler



Die weiße Gefahr

Mit geringem Risiko durch die winterliche Bergwelt



ALPINSCHULE
SEXTEN DREI ZINNEN
SCUOLA DI ALPINISMO
SESTO TRE CIME DI LAVAREDO

Für Sexten als Bergdorf stellt die Lawinengefahr seit jeher ein wichtiges Thema dar. Durch Schutzverbauungen und –wälder und strategische Positionierung von neuen Siedlungen wurde das Lawinenrisiko für Häuser und Dorf beinahe ganz eliminiert. Nur bei sehr kritischen Verhältnissen, z.B. bei sehr großen Neuschneemengen innerhalb kurzer Zeit (voriger Winter!) müssen exponierte Stellen evakuiert und gesperrt werden (z.B. Fischleintal).

Für die Lawinengefahr im freien Gelände ist die Schneemenge allerdings nicht ausschlaggebend, das heißt, aus einer geringen Schneedecke resultiert nicht automatisch geringe Gefahr.

Im vorigen Jahr herrschte in den Tagen nach den großen Neuschneefällen zwar jeweils sehr große Lawinengefahr, die Situation hat sich allerdings aufgrund des günstigen Schneedeckenaufbaus immer sehr schnell stabilisiert. Im heurigen schneearmen Winter gab es aufgrund von Schwachschichten in der Schneedecke über lange Zeit eine sehr kritische Lawinensituation. (Die vielen Lawinopfer im heurigen Winter belegen dies dramatisch.)

Das Risiko eines Lawinenabgangs in freiem Gelände kann zwar nicht auf null reduziert werden, mit einer guten Planung und entsprechenden Kenntnissen ist es für WintersportlerInnen jedoch möglich, dieses deutlich zu minimieren.

Die Tour sollte bereits am Vortag mit Hilfe des Lawinenlageberichts (<http://www.provinz.bz.it/lawinen/home.asp>) gewählt und geplant werden. Gewisse Grundkenntnisse wie z.B. die Erkennung von Gefahrenmustern oder die gängigen Sicherheitsstrategien (elementare Reduktionsmethode) sollten bekannt sein, um sich möglichst sicher im freien Gelände bewegen zu können.

Natürlich sollte ein Lawinenunfall unter allen Umständen vermieden werden. Kommt es wider Erwarten doch dazu, hat ein Verschütteter / eine Verschüttete nur eine gute Überlebenschance, wenn er / sie innerhalb der ersten 15 Minuten geborgen werden kann. Auch mit den aktuellen technischen Mitteln erreicht die Bergrettung die



Unfallstelle meist erst nach einer halben Stunde. Aus diesem Grund ist für jede/n, der / die im Gelände unterwegs ist, eine komplette Notfallausrüstung, die aus Lawinenverschüttetensuchgerät (LVS), Lawinenschaukel und Lawinsonde besteht, unerlässlich. Fehlt eines dieser Geräte, ist eine effektive Hilfeleistung unmöglich. Die Notfallausrüstung ist ein MUSS für alle WintersportlerInnen, die im freien Gelände unterwegs sind, egal ob mit Tourenski, mit Schneeschuhen, zu Fuß oder beim Freeriden.

Um im Falle eines Lawinenunfalls richtig und effizient Handel zu können, muss der Umgang mit der Notfallausrüstung regelmäßig geübt werden. Möglichkeiten zum Training bietet das Lawinensuchfeld „Avalanche Training Center“ der Sextner Dolomiten AG, in der Nähe der Bergstation „Stiergarten“, an dem Interessierte selbstständig und kostenlos die Verschüttetensuche üben können.

Die Alpinschule Dreizinnen bietet jährlich in der Vorweihnachtszeit ein zweitägiges Lawinenupdate an, bei welchem unter anderem Vorträge über Lawinen für Laien und Experten, sowie LVS-Training geboten werden. Des Weiteren werden wöchentlich Trainingseinheiten am LVS Suchfeld angeboten. Nähere Infos erhalten sie unter der Nummer 0039 347 4291396 oder unter www.alpinschule-dreizinnen.com.

Daniel Rogger, Alpinschule Drei Zinnen



58. Club Frecce Tricolori Innichen

Loreto-Kronen



Seit 19 Jahren engagiert sich unser Verein im Dienste der Wohltätigkeit. Im vergangenen Jahr haben wir etwas ganz Besonderes realisiert.

Im Jahre 2013 wurde in der Loretokirche in Winnebach eingebrochen. Dabei wurden die goldenen Kronen der Hl. Madonna von Loreto und des Jesukindes entwendet. Es war uns ein besonderes Anliegen, diese Kronen wieder zu beschaffen. Daher ließen wir die zwei goldenen Kronen in Loreto anfertigen. Diese wurden dann feierlich dem Dekan von Innichen Herrn Franz Eppacher überreicht.

Dank der treuen Unterstützung aller Mitglieder, Anwesenden und Gönner bei der gelungenen Benefizveranstaltung in der „Villa Irma“ in Toblach war es uns möglich, diese eigens Hand gefertigten Kronen zu bezahlen.

Ein Teil der Einnahmen des Benefizessens wurde aber auch heuer wieder dem Kinderkrebszentrum in Aviano, vertreten durch Frau Dr. Cinzia Ros, gespendet.

Nun steht das 20-jährige Jubiläum unseres Vereines vor der Tür. Zu diesem Anlass hat sich der „58. Frecce Club“ wieder etwas Außergewöhnliches ausgedacht: In einer groß angelegten Aktion, in Zusammenarbeit mit allen Kindergärten und Schulen des Hochpustertales werden Plastikverschlüsse eingesammelt. Diese werden dann einer Firma verkauft und der Wiederverwertung zugeführt. Der Erlös wird dann dem CRO von Aviano zugutekommen. Die Aktion startet Ende 2015.

„Macht glücklich!

Lasst keinen zu Euch kommen,
ohne dass er besser und glücklicher wieder geht.
Seit lebendiger Ausdruck der Güte Gottes:
Güte in eurem Gesicht,
Güte in euren Augen,
Güte in eurem Lächeln,
Güte in eurem warmen Gruß.
Den Kindern, den Armen, allen, die leiden und einsam sind, gebt immer ein glückliches Lächeln.
Gebt Ihnen nicht nur eure Fürsorge,
gebt ihnen euer Herz.“

Mutter Teresa

Mit diesen Worten möchten wir uns bei allen von Euch für die großzügige Unterstützung bedanken. Ohne Eure Hilfe wäre es uns nämlich unmöglich, den Notleidenden ein kleines Lächeln zu schenken.

DANKE

58. Club Frecce Tricolori Innichen

Der Ausschuss

Präsident:

- Rudy Krautgasser - Innichen (Bar Café Rudy)

Vizepräsident:

- Claudio Dalla Santa - Bruneck-Gadertal-Tauferer Ahrntal

Mitglieder:

- Rutilio Ratti - Innichen
- Loris Cappellari - Innichen
- Robert Fuchs - Toblach
- Monica Mazzalai - Toblach
- Marion Plankensteiner - Welsberg-Taisten
- Manfred Lanzinger - Sexten
- Andy Hoffmann - Sillian Österreich

Wenn jemand dem Verein beitreten möchte, so möge er/sie sich bitte an Rudy im Café Rudy wenden.



Der Ausschuss (es fehlt Robert Fuchs)



Die überreichten Kronen

Sportclub Drei Zinnen - Sektion Ski

Der bisherige Winter in Bildern

Mit sichtlich viel Freude und Spaß toben sich an die 90 Kinder in den verschiedenen Skigruppen aus!!!

Bei den bisherigen Ski-Rennen konnten tolle Ergebnisse erzielt werden. Siege von Fabian Rainer und Vera Tschurtschenthaler, Podestplätze für Paula Rainer, Jonas Happacher, Thea Holzer, Felix Happacher und Conny Tschurtschenthaler. Moritz Happacher konnte sowohl bei Ski Alpin Rennen (2. Platz in Corvara), als auch bei der Slopstyle Tour/Freestyle (2. Platz Kronplatz) einen Podestplatz erreichen.

Auch als Mannschaft wussten die jungen Skifahrer zu überzeugen und schafften bei der VSS Serie (Jg.2008-2003) 1x Platz 2 und 2x Platz 3. Beim Kindercup (landesweit) schaute 2x Platz 4 heraus!

Wir gratulieren unseren schnellen Ski Kids und wünschen allen Gruppen noch ein tolles, unfallfreies Ski-training!!!!



3. Platz Mannschaft - Speikboden

Info

Der Sportclub hat bereits mit dem traditionellen Verkauf der Lose gestartet. Die diesjährige Lotterie findet am Samstag, 28. März im Rahmen eines Balles im Haus Sexten statt. Mit dem Kauf der Lose werden unsere jungen Sportler unterstützt - 1 Los kostet 3 Euro. Die Lose können unter anderem in der Raiffeisenkasse Sexten, Bar Riega, Tankstelle, Talschlusschütte, Bäckerei Happacher, Brugga Bar, Friseur Salon Villgrater und bei allen Ausschussmitgliedern gekauft werden. Tolle Preise, wie eine Reise (Wert 1.500 Euro), 1 Wellness-Wochenende, 1 iPad, 1 Smartphone, Rennskier, 1 Skipass, Spiegelreflexkamera, und, und ... warten auf euch.

Weiteres werden unter allen Anwesenden, 2 VIP Tickets für das Weltcuprennen in Schladming (Nachtslalom) 2016 verlost (Wert jeweils 420 Euro; gesponsert von Firma Robert Mühlmann Import & Export Innichen). Auf Euer Kommen und auf viele verkaufte Lose, freut sich der ASC Drei Zinnen.

*ASC Drei Zinnen Raiffeisen
Egarter Elisabeth*



Vera Tschurtschenthaler, 2 Siege bei FIS Rennen in San Vito und Sieg beim Marlene Cup Rennen in Ratschings



Thea Holzer, Platz 9 Kindercup in Innichen



VSS Gruppe in Pichl, 2. Platz Mannschaft



Kindercup auf der Rotwand, Platz 4 für Jonas Happacher

Ein Dankeschön!

Es ist mir eine Herzensangelegenheit mich bei allen zu bedanken, die mich bei dem Benefizkonzert der Gruppe TUN NA KATA - Menschen mit besonderen Bedürfnissen - unterstützt haben. Vor allen bei den vielen Frauen und Männern die mir ganz viele Weihnachtskekse gebacken haben und die dann verkauft wurden, aber auch bei allen SextnerInnen die das Konzert besucht haben. Mit Ihren Spenden konnten wir eine Familie mit einem krebserkrankten Kind aus dem Oberpustertal unterstützen. Nochmals ein herzliches Vergelt's Gott!

Rita Lampacher



Freiwillige Feuerwehr Moos/Sexten

Fünf Promille der Einkommenssteuer für die Freiwillige Feuerwehr Moos

Auch dieses Jahr ist es möglich, neben den acht Promille für wohltätige Zwecke, auch fünf Promille, der eigenen Einkommenssteuer einer gemeinnützigen Organisation, wie die Freiwillige Feuerwehr Moos/Sexten, zugutekommen zu lassen. Dieser Betrag wird vom ohnehin geschuldeten Steuerbetrag abgeführt und erzeugt keine Mehrkosten!

Für die Zuweisung der fünf Promille an die Freiwillige Feuerwehr Moos, reicht Ihre Unterschrift, sowie die Angabe folgender Steuernummer 81006950216 in Ihrer Steuererklärung 2015 (Mod. 730, UNICO oder CUD). Diese fünf Promille stehen nicht in Konkurrenz zu den

acht Promille, die der Kirche zugeschrieben werden können.

Natürlich sind wir Kammeraden/innen über jegliche wertvolle Spende froh, da es leider momentan sehr schwierig ist von der öffentlichen Hand Gelder für wichtige Investitionen für das allgemeine Wohl zu erhalten! Raiffeisenkasse Hochpustertal, IBAN IT59N0802058919000300270351

Wir bedanken uns für jeglichen wirklich wichtigen Beitrag um die Freiwillige Feuerwehr Moos/Sexten zu unterstützen!

Wichtige Mitteilung des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberpustertal

Die Bezirks- Feuerwehralarmzentrale in der Portierloge des Krankenhauses Innichen ist ab sofort nicht mehr in Betrieb und es können im Notfall **keine** Feuerwehren mehr von dort aus alarmiert werden!

Durch die landesweit neu eingeführte digitale Alarmierung kann ab sofort die Feuerwehr nur mehr unter der kostenlosen Nummer **115** erreicht werden.

Besonders wichtig ist diese Tatsache vor allem für jene Betriebe, die ihre Brandmeldezentrale auf die Bezirksa-

larmzentrale Tel. 0474 914111 aufgeschaltet haben. Unter dieser Nummer wird kein Alarm mehr weitergeleitet. Wir bitten alle Betriebe ihre automatischen Anlagen zu überprüfen und die Nummern zu ändern.

Für weiterführende Informationen steht Ihre Ortsfeuerwehr zur Verfügung.

Bezirksfeuerwehrverband Oberpustertal

Seniorenwohnheim Innichen

Alle Jahre wieder!

Besinnliche Weihnachten im Seniorenwohnheim

Man könnte es auch die Zeit nennen, in der viele Jugendliche und Freiwillige den Senioren Zeit schenken und ihnen damit große Freude bereiten.

Am 1. Adventsonntag fand traditionell das Adventsingen statt. Dieses Jahr gestalteten die Familie Kiebacher und die Hausmusik Niederwolsgruber diese Feier. Dazu trugen Heimbewohner und Freiwillige besinnliche Texte vor. Bei der Nikolausfeier am 5. Dezember besuchte der Hl. Nikolaus mit einer Sing- und Instrumentalgruppe der Musikschule Oberes Pustertal alle drei Wohnbereiche und erzählte den Senioren die Geschichte vom Hl. Nikolaus.

Dass die Bibliothekarinnen aus Sexten, Innichen und Toblach einmal im Monat ins Haus kommen und den Senioren Geschichten passend zur Jahreszeit vorlesen, ist schon ein fester Programmpunkt im Seniorenwohnheim. Am 10. Dezember haben sie Verstärkung mitgebracht, eine Schulklasse der WFO hat gemeinsam mit ihnen die Lesestunde vorbereitet. Die Jugendlichen haben mit Begeisterung den Senioren weihnachtliche Texte vorgelesen.

Am 16. Dezember gestaltete der Jugenddienst Hochpustertal mit einer Firmgruppe aus Toblach ein Rorate für die Senioren. Der Besuch der Schüler des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums mit Schwerpunkt Musik war ein besonderes Highlight. Sie sangen am 18. Dezember traditionelle und moderne Weihnachtslieder, denen die Senioren mit Begeisterung lauschten. Natürlich wurden auch die traditionellen Angebote wie Christbaum aufstellen, Besuch der Krippenausstellung in Niederdorf und Kekse backen von den Senioren sehr geschätzt.

Bevor am 24. Dezember in jedem Wohnbereich Weihnachten gefeiert wird, fand am Samstag vorher die Weihnachtsfeier für alle Senioren und deren Angehörige im Eingangsbereich statt. Die vierte Klasse der Grundschule Innichen führte das Krippenspiel nach der Weihnachtsgeschichte vom Hl. Lukas auf. Die Singgruppe vom offenen Singen Sexten, Elias und Anna mit dem Horn und der Querflöte, ein Klarinettenduo und Harmonikaspieler der Musikschule Oberes Pustertal sorgten mit ihren Liedern und Weisen für eine abwechslungsreiche Veranstaltung.



Eine kleine Gruppe von Senioren besichtigte Mitte Jänner die Hauskrippen in Sexten.

Nachdem die Weihnachtszeit vorbei war stand schon das Ende des alten Jahres vor der Tür. Deshalb war es an der Zeit, zurückzublicken auf ein Jahr voller Aktionen, die ohne die ganzen Freiwilligen und Mitarbeiter nicht möglich gewesen wären. Deshalb lud die Direktion am 28. Dezember alle zu einer kleinen Feier ein. Der Mitarbeiterchor, der das ganze Jahr über mit Begeisterung verschiedene Feierlichkeiten mit Liedern umrahmt hat, leitete den Jahresrückblick musikalisch ein. Nach den Dankesworten des Direktors Herbert Watschinger an die Verwaltungsräte, Mitarbeiter und Freiwilligen wurde ein Film präsentiert, der das abgelaufene Jahr Revue passieren ließ. Allen Anwesenden wurde bewusst, wie viel sie gemeinsam mit den Senioren im letzten Jahr erlebt hatten und wie viele schöne gemeinsame Momente es in dieser Zeit gegeben hat.

Letztes Jahr konnten Gabi Dapoz und ihre Mitarbeiter vom Salon Lady Chic vor Weihnachten den Friseurbesuch im Haus nicht ermöglichen, da eine Grippewelle dazwischen kam. Sie ließen es sich aber nicht nehmen, nach den Feierlichkeiten die Senioren zu besuchen und dies nachzuholen. Auch wenn das Weihnachtsgeschenk später kam als andere Jahre, die Senioren freuten sich sehr. Vielen Dank für diese nette Initiative.

Wer hat Reste von Strickwolle?

Unsere Senioren stricken und häkeln das ganze Jahr über fleißig. So werden unter anderem Sitzkissen hergestellt. Obwohl wir immer wieder Wolle geschenkt bekommen, reicht sie für den Bedarf nicht aus. Schon jetzt bedanken wir uns bei allen, die uns nicht mehr benötigte Wollknäuel kostenlos überlassen.

Filmvorstellung mit Hubert Schönegger

Hubert Schönegger hat vor einigen Jahren einen Film veröffentlicht, dieser handelt von den Bewohnern des Wieserhofes. Unter dem Titel „Leben am Abgrund“ wird das karge und oft mühsame Leben auf dem Bergbauernhof gezeigt. Nachdem Herr Wieser Gottfried mittlerweile im Seniorenwohnheim wohnt, bot sich die Gelegenheit diesen Film den Senioren vorzustellen. Hubert Schönegger erzählte wie er auf die Idee kam diesen Film

zu machen und wie es ihm dabei ergangen ist. An den darauffolgenden Tagen war das Leben von Hr. Wieser immer wieder Thema unter den Senioren. Es stimmte sie nachdenklich, denn sie hatten ähnliches erlebt und einige fanden den Film auch traurig. Doch für den rüstigen Senior ist dies ein Teil seines Lebens, er war und ist mit dem zufrieden was er hatte und noch hat.

Fasching im Seniorenwohnheim

Am Unsinnigen Donnerstag zeigte Gerlinde Mittich den Senioren Dias vom Carneval in Venedig. Die Heimbewohner waren begeistert von dem professionellen Vortrag und den schönen Bildern.

Die große Faschingsfeier fand am Faschingsdienstag statt. Die Senioren und Mitarbeiter haben sich so gut verkleidet, dass nicht jeder auf den ersten Blick entlarvt werden konnte. Der Mitarbeiterchor und das Haunoldduo sorgten für die richtige Stimmung, so dass den ganzen Nachmittag über gesungen, getanzt und gelacht wurde. Beim Glückstopf wurde eifrig mitgefeibert und einige hatten das Glück und gewannen einen Preis, den die Geschäfte Schäfer und Senfter zur Verfügung gestellt haben.

Christine Tschurtschenthaler



Wer mag sich wohl hinter dieser Verkleidung verstecken?

Entlastungsangebote im Seniorenwohnheim Innichen

Tagespflege

Seit Mai 2014 wird im Seniorenwohnheim Innichen Tagespflege für Senioren angeboten. Das Angebot richtet sich an alle bedürftigen Personen, die tagsüber Betreuung benötigen oder Gesellschaft suchen. Der Dienst wird von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr angeboten und kann täglich von maximal drei Senioren gleichzeitig genutzt werden. Es kann jeder Wochentag oder auch nur einzelne Tage in Anspruch genommen werden.

Inbegriffen ist bei der Tagespflege auch die Teilnahme an den Aktivitäten im Haus. Die Ganztages- und die Halbtagesbetreuung schließen je eine Hauptmahlzeit ein. Den Tagesgästen stehen im ganzen Haus geeignete Ruhemöglichkeiten wie Ruhesessel und Sofas zur Verfügung.

Der Tagessatz unterscheidet sich je nach Inanspruchnahme der Betreuung. Die Tarife setzen sich aus dem Teil zu Lasten des Betreuten und dem Anteil zu Lasten der Bezirksgemeinschaft Pustertal zusammen und werden jährlich von der Landesregierung festgesetzt.

Ein Aufenthalt von vier Stunden kostet die betroffene Person insgesamt 7,25 € (Pflegestufe 1), 11,25 € (2), 16,25 € (3) oder 21,00 € (4). Acht Stunden Betreuung kosten 14,50 € (Pflegestufe 1), 22,50 € (2), 32,50 € (3) und 42,00 € (4). Dazu kommen noch die Kosten für das Mittag- und/oder Abendessen. Der Preis für ein Essen beträgt 3,60 €. Bei Selbständigen wird der Tarif anhand der wirtschaftlichen Lage berechnet.

Die Tagespflege ermöglicht es, den betreuenden Angehörigen oder der Pflegerin einen freien Tag oder Freiräume bei der Betreuung zu geben. Im Jahr 2014 wurde das Angebot von neun Personen genutzt, die zwischen ein- und fünfmal die Woche ins Seniorenwohnheim kamen.

Kurzzeitpflege

Auch im Jahr 2015 stehen im Seniorenwohnheim vier Betten für Kurzzeitpflegen zur Verfügung. Eine Kurzzeitpflege kann maximal drei Monate dauern. In der Regel werden Kurzzeitpflegen nach Krankenhausaufenthalten beantragt. So machten zahlreiche Personen in der

Vergangenheit nach einer Oberschenkelhalsfraktur Gebrauch von diesem Angebot. Zur Genesung haben dabei auch die Therapien der beiden im Haus angestellten Physiotherapeuten beigetragen.

Kurzzeitpflegen von ein, zwei oder mehreren Wochen werden auch beantragt, wenn die Pflegerin den Jahresurlaub nimmt oder die pflegenden Familienangehörigen selbst in den Urlaub fahren wollen. Schon öfters wurde um eine Kurzzeitpflege angesucht, wenn Arbeiten in der Wohnung des zu Betreuenden durchgeführt wurden.

Die Kurzzeitpflege kostet am Tag im Einzelzimmer 51,75 € und im Zweibettzimmer 49,16 €. In diesem Betrag sind alle Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Therapien, Tagesgestaltung, usw. enthalten. Dazu kommt noch das Pflegegeld, das je nach Kategorie zwischen 17,98 € und 59,18 € am Tag beträgt. Extra abgerechnet werden nur Einkäufe, die im Auftrag des Betroffenen getätigt wer-

den und Medikamente, die nicht über die Krankenhausapotheke bezogen werden können. Sollte die betroffene Person und die enge Familiengemeinschaft (Ehepartner und Kinder) aus wirtschaftlichen Gründen nicht in der Lage sein, diesen Betrag zu bezahlen, kann beim Sozialsprengel Hochpustertal um Tarifbegünstigung angesucht werden, dann übernimmt die Wohnsitzgemeinde den offenen Differenzbetrag.

Im Jahr 2014 beanspruchten insgesamt 37 Personen eine Kurzzeitpflege. Der durchschnittliche Aufenthalt lag bei knapp einem Monat.

Die Aufnahme in Tagespflege oder Kurzzeitpflege erfolgt auf der Grundlage eines schriftlichen Antrages. Das entsprechende Formular ist im Büro des Seniorenwohnheimes erhältlich, telefonische Auskünfte erhält man unter der Telefonnummer 0474 914274.

Herbert Watschinger

AUFRUF

Vorlesepatenschaften

Die **Bibliothek „Claus Gatterer“** sucht, in Zusammenarbeit mit der Grundschule Sexten, **Vorlesepaten** und **-patinnen für Migrantenkinder**, die dazu bereit wären diesen einmal wöchentlich vorzulesen. Interessierte brauchen keine speziellen pädagogischen Kenntnisse. Durch das Vorlesen soll auf positive, ungezwungene Weise Sprache vermittelt werden. Die Bibliothek stellt Leseraum und Lesestoff für die Treffen zur Verfügung. Wenn Sie über etwas freie Zeit verfügen und sich vorstellen können Migrantenkinder beim Lesen zu unterstützen, dann ersuchen wir Sie, sich mit der Bibliothekarin in Verbindung zu setzen. Melden Sie sich bitte **bis Mitte Juni** persönlich, telefonisch oder per E-Mail. Telefon: 0474/710107
E-Mail: bibliothek.sexten@dnet.it



Die Lebenshilfe sucht **volljährige Begleiter/innen und Gruppenleiter/innen** bei ihren Sommerurlaube für Menschen mit Beeinträchtigung.

Kontakt:

Martina Pedrotti, 0471 062528
pedrotti@lebenshilfe.it

Caritas bietet Ferienerholung für Senioren am Meer

Geselligkeit, aber auch Spielraum für eine persönliche Urlaubsgestaltung: das finden Frauen und Männer über 50 Jahren, wenn sie ihre Ferien bei der Caritas in Caorle verbringen. In der Ferienanlage Villa Oasis werden im Juni und im September auch heuer wieder spezielle Wochen für Senioren angeboten. Für die Reise nach Caorle organisiert die Caritas einen Autobuszubringerdienst aus ganz Südtirol. Ein gestaffeltes Preissystem und individuelle Ermäßigungen ermöglichen es auch finanziell schwächer stehenden Menschen, am Ferienangebot teilzunehmen.

Wenn die Caritas im Früh- und Spätsommer Senioren aus ganz Südtirol nach Caorle einlädt, „dann ist das in einer Zeit, in der es in Caorle lauschig und idyllisch ist und nicht so heiß“, erklärt Klaus Metz, Leiter der Caritas-Dienststelle Ferien und Erholung. Die Villa Oasis der Caritas liegt direkt am Meer und hat einen dazugehörigen Privatstrand. Das großzügige Schwimmbad ist beheizbar, sodass auch an frischeren Tagen der Badespaß garantiert ist.

Die jeweils zweiwöchigen Seniorenturnusse finden heuer vom 8. bis 20. Juni und vom 31. August bis 12.

September statt. Das Freizeitangebot ist breit gefächert und kann von jedem ganz nach Lust und Laune genutzt werden. „Wir organisieren Ausflüge, Morgen- und Wassergymnastik, Tiroler Abende und anderes mehr. Teilnehmen kann jeder, es ist aber kein Muss“, sagt Metz. Das umfassende Freizeitprogramm, aber auch das gemeinsame Essen erleichtert es den Gästen, Anschluss zu finden und den Urlaub, wenn gewünscht, in Gemeinschaft zu verbringen. Besonders viel und gerne wird bei den Seniorenturnussen deshalb auch gewartet.

Bei den Gästen über 50 Jahren wird Eigen- bzw. Selbstständigkeit vorausgesetzt, eine Krankenschwester ist während der zweiwöchigen Seniorenturnusse aber trotzdem ständig anwesend. „Sie misst den Blutdruck, kümmert sich um kleinere Wehwehchen und hilft beim Einnehmen der Medikamente“, sagt Metz. Auch ein Pfarrer ist bei den Seniorenaufenthalten mit dabei und feiert mit interessierten Gästen Andachten und Gottesdienste.

Die Ferienangebote der Caritas für Personen über 50 Jahren haben einen angemessenen Preis. Wer sich diesen trotzdem nicht leisten kann, hat die Möglichkeit, um individuelle Ermäßigung anzusuchen. Die Anreise erfolgt individuell oder mit dem Bus. Bei beiden Turnussen startet jeweils ein Bus in Mals und in Toblach, die Gäste können dann entlang der Strecke zusteigen.

Die Anmeldungen für die Seniorenerholung haben bereits begonnen, es sind aber noch Plätze frei. Alle Interessierten sind eingeladen, sich sobald als möglich online unter www.caritas.bz.it anzumelden oder die Caritas-Dienststelle „Ferien und Erholung“ in der Bozner Sparkassenstraße 1, unter Tel 0471 304 340 oder E-Mail: ferien@caritas.bz.it zu kontaktieren. Dort stehen die MitarbeiterInnen auch für weitere Informationen gerne zur Verfügung.

Urlaub am Meer mit der Caritas: Jetzt anmelden!

Der nächste Sommer kommt bestimmt und wer seinen Urlaub noch nicht geplant hat, sollte baldmöglichst daran denken. Bei der Caritas sind die Anmeldungen für die Kinder-, Senioren- und Familienaufenthalte in Caorle mit Jahresbeginn angelaufen. Familien können heuer erstmals einwöchige Urlaube in der Villa Oasis buchen. Individuelle Ermäßigungen sollen wieder Familien und Senioren in finanziell schwierigen Situationen entlasten.

Sich einmal im Jahr erholen und die eigenen Batterien aufladen ist gesund für Körper und Geist. Daher bietet die Caritas auch in diesem Sommer Aufenthalte am Meer in Caorle an. Die Ferieneinrichtungen - die Villa Oasis, die Bungalows und das Feriendorf „Josef Ferrari“ - liegen direkt am Meer. Betreuer, Schwimmlehrer, Krankenschwestern und -pfleger und Seelsorger kümmern sich dort um das Wohlbefinden der Gäste und sorgen für ein buntes Unterhaltungsprogramm, das auf die Bedürfnisse der Gäste abgestimmt ist.

Um jenen Kindern, Familien und Senioren die nötige Erholung zu bieten, die sich sonst keinen Urlaub leisten können, hat die Caritas ein ganzes Maßnahmenpaket geschnürt: mit einem gestaffelten Preissystem, das auf Freiwilligkeit basiert, mit individuellen Ermäßigungen für Familien und Senioren in finanziell schwierigen Situationen und mit der Möglichkeit zu kürzeren Familienaufenthalten in der Villa Oasis.

Die Familienaufenthalte in der Villa Oasis beginnen am 21. Juni. Sie werden bis zum 30. August angeboten. „Die Aufenthalte sind auf zwei Wochen ausgerichtet, doch die Familien können heuer auch nur die jeweils erste oder zweite Woche buchen. „Damit möchten wir all jenen ent-

gegenkommen, die sonst aus zeitlichen oder finanziellen Gründen auf einen Meeraufenthalt in Caorle verzichten müssten“, erklärt der Leiter der Ferienstrukturen in Caorle, Klaus Metz.

Vom 1. bis 7. Juni wird in der Villa Oasis der „Babyturnus“ für Eltern oder Großeltern mit Kindern im Vorschulalter angeboten. Das Haus ist in dieser Zeit ganz auf die Kleinsten eingestellt.

Die Seniorenturnusse in der Villa Oasis finden vom 8. bis zum 20. Juni und vom 31. August bis zum 12. September statt. „Auch heuer können Frauen und Männer ab 50 wieder ihren Urlaub am Meer genießen, sich unter Betreuung fit halten und am Abend gemeinsam bei einer gemütlichen ‚Wattpartie‘ zusammensitzen oder beim Tirolerabend ihr Tanzbein schwingen“, verspricht Klaus Metz.

Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 15 Jahren sind vom 17. Juni bis 30. August im Feriendorf „Josef Ferrari“ zu Gast. Während der zweiwöchigen Aufenthalte sorgt ein Betreuerteam für viel Spaß und Abwechslung, bevor am 7. September wieder die Schule beginnt. „Auf Kinder und Jugendliche im ersten und im fünften Turnus wartet in Caorle eine Überraschung, wenn sie einen Freund oder eine Freundin einladen“, verspricht Metz.

Die Anmeldungen für die Kinder-, Senioren- und Familienferienwochen in Caorle haben bereits begonnen. Die Anmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Die nötigen Formulare können bei der Caritas-Dienststelle Ferien und Erholung unter Tel. 0471 304 340 oder ferien@caritas.bz.it angefordert oder online auf www.caritas.bz.it ausgefüllt werden. Die Ansuchen um individuelle Ermäßigungen sollten innerhalb 31. März bei der Caritas abgegeben werden.

Die Einschreibungen zu den Kinder-, Senioren- und Familienaufenthalten sind angelaufen. Heuer erstmals einwöchige Aufenthalte für Familien möglich. Urlaub für jeden Geldbeutel!

Eltern bleiben trotz Trennung

Jede vierte Ehe in Südtirol wird geschieden, in 40 Prozent aller Fälle sind Kinder mitbetroffen. Sie kommen häufig unter die Räder, wenn die trennenden Paare sich bekämpfen und das Wohl der Kinder aus den Augen verlieren. Zum heutigen Welttag der Kinderrechte haben Familienberatung, Kinder- und Jugendanwaltschaft und Familienagentur im Beisein der Landesrätinnen Waltraud Deeg und Martha Stocker eine neue Broschüre unter dem Titel „Eltern bleiben trotz Trennung“ vorgestellt. Sie informiert darüber, wie Kinder trotz Schmerzes behütet durch die Trennungszeit kommen können. An Betroffene ergeht der Appell, sich bei Bedarf professionelle Hilfe zu holen.



Heute ist der internationale Tag der Kinderrechte. Genau vor 25 Jahren wurde die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen international verankert. Artikel 2 dieser Konvention sieht vor, dass alle Kinder und Jugendlichen das Recht auf beide Eltern haben – auch bei Trennung und Scheidung. Gleichzeitig hat sich laut ASTAT in den vergangenen 25 Jahren die Zahl der Trennungen in Südtirol verdrei- bis vervierfacht. Jede vierte Ehe wird inzwischen geschieden, im vergangenen Jahr waren 557 Trennungen und 492 Scheidungen zu verzeichnen. In vier von zehn Trennungsfällen sind ein oder mehrere Kinder mitbetroffen.

Während eine Trennung für das zerstrittene Paar eine Befreiung sein kann, bedeutet sie für die Kinder einen Schicksalsschlag: Sie brauchen ihre Eltern, auch wenn deren Beziehung als Paar in die Brüche gegangen ist. Die Direktorin der „Ehe- und Erziehungsberatung Südtirol“ ist Mitherausgeberin der neuen Broschüre „Eltern bleiben trotz Trennung“. Täglich hat sie in der Familienberatung mit Trennungskindern zu tun: „Trennungen sind ein Erdbeben für die Seele der Kinder“, sagt sie. Sie bräuchten Zeit und Beistand, um diesen Schock zu verarbeiten. Jedes Kind reagiert dabei je nach Alter und Charakter in einer anderen Art und Weise, bringt seine Gefühle durch Zorn Trauer, Angst, Aggression oder Rückzug zum Ausdruck. „Sehr oft fühlen sich die Kinder für die Trennung der Eltern verantwortlich und haben Schuldgefühle“, sagt Rechenmacher. Sie weist auch darauf hin, dass Kinder ebenso leiden, wenn ihre Eltern zusammenbleiben und ständig streiten.

Gudrun Schmid von der Familienagentur und Projektleiterin für die „Elternbriefe“ ist Co-Autorin der Broschüre. „Für das Leben nach der Trennung gilt es, klare Abmachungen zu treffen und diese den Kindern mitzuteilen“, sagt Schmid. Dann sei es leichter für sie, sich zu orientieren und mit der neuen Situation umzugehen. Es geht dabei um ganz konkrete Dinge wie zum Beispiel, wer die Kinder wann und wo abholt und zurückbringt. Je kleiner die Kinder sind, desto weniger Zeit sollte zwischen den

Treffen mit dem Elternteil, das ausgezogen ist, vergehen, rät die Mitarbeiterin der Familienagentur.

Im Konfliktfall gibt es auch die Möglichkeit, sich an eine Mediatorin oder einen Mediator zu wenden. Dabei handelt es sich um neutrale Personen, die gelernt haben, in Konfliktsituationen Lösungen zu finden, die beide Parteien mittragen können. Mediationsadressen finden sich im Adressenverzeichnis der Broschüre.

Kinder- und Jugendanwältin Paula Maria Ladstätter benennt die Gesetzesnovelle Nr. 54 vom 8. Februar 2006. Damit wurde in Italien das gemeinsame Sorgerecht für minderjährige Kinder eingeführt. Das Kind hat trotz Trennung oder Scheidung der Eltern das Recht, weiterhin eine ausgewogene und dauerhafte Beziehung zu beiden Elternteilen zu haben und von beiden Eltern betreut und erzogen zu werden. Das Kindeswohl steht im Mittelpunkt. Eltern müssten nach der räumlichen Trennung auch weiterhin in Kontakt bleiben, sich absprechen und gemeinsam Lösungen für das Kind finden, sagt die Kinder- und Jugendanwältin. Kinder hätten den Wunsch und das Recht, weiterhin beide Eltern gleich lieb haben zu dürfen. Um dafür mehr Sensibilität und Bewusstheit zu schaffen, hat bereits Ladstätters Vorgängerin Vera Nicolussi Leck die neue Broschüre mit angeregt.

Trotz der Trennung sollten Vater und Mutter sich gegenseitig als Eltern respektieren und darum bemühen, ihre Konflikte konstruktiv zu lösen, sagt Elisabeth Rechenmacher. Für viele Eltern sei es bis heute ein Tabu, psychologische Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Sie rät Betroffenen, sich nicht zu scheuen, in Trennungssituationen frühzeitig für sich persönlich, für sich als Eltern und für die Kinder professionelle Unterstützung zu suchen.

Die Landesrätinnen Waltraud Deeg und Martha Stocker begrüßten die neue Broschüre: „Ehetrennungen und -scheidungen sind auch in Südtirol keine Seltenheit mehr“, sagten sie. Für die Kinder bedeuteten sie immer ein einschneidendes Erlebnis. Väter und Mütter könnten vieles dazu beitragen, damit ihre Kinder die Trennung möglichst gut bewältigen. „In dieser Broschüre erhalten Eltern wichtige Informationen darüber, worauf sie in dieser heiklen Phase besonders achten können“, erklärten sie abschließend.

Die neue Broschüre ist in deutscher und italienischer Sprache erhältlich. Sie liegt in der Familienberatung „Ehe- und Erziehungsberatung Südtirol“, in der Kinder- und Jugendanwaltschaft und bei der Familienagentur auf und kann dort kostenlos angefordert oder auf den entsprechenden Webseiten heruntergeladen werden: www.kinder-jugend-anwaltschaft-bz.org, www.provinz.bz.it/familie, www.familienberatung.it.

5 Jahre „Elternbriefe“

Über 20.000 Mütter und Väter lesen die Broschüren der Familienagentur

Über 20.000 Mütter und Väter in Südtirol lesen die „Elternbriefe“. Vor fünf Jahren hat das Land erstmals einen Elternbrief herausgegeben, seitdem begleiten acht Ausgaben Eltern bei der Erziehung des Kindes: von der Geburt bis zum 13. Lebensjahr. Für Familienlandesrätin Waltraud Deeg sind die Elternbriefe ein „unverzichtbares Instrument der Elternbildung“.

„Beziehungs- und Erziehungsaufgaben werden immer komplexer, aus diesem Grund wollen wir über die Elternbildung Eltern in Südtirol stärken und ihnen die Elternbriefe mit auf dem Weg geben“, erklärt Deeg. Die Landesregierung habe in dieser Legislaturperiode einen Schwerpunkt auf die Familie gelegt, die Familienagentur ins Leben gerufen, die Familiengelder erhöht und unterstütze verstärkt Projekte zur Elternbildung wie die Elternbriefe, so die Landesrätin. Ziel der Elternbriefe sei es, die Familien und die Allgemeinheit für die große Bedeutung der Kindheit für das gesamte Leben zu sensibilisieren.

Unterstützung und Information für Eltern

„In vielen Ländern werden die Elternbriefe zur Erhöhung der Erziehungskompetenz eingesetzt, so auch in Südtirol“, erklärt Stefan Walder, Direktor des Ressorts für Familie. Die Broschüren sollen Eltern bereits von der Schwangerschaft an begleiten. Mütter und Väter erfahren viel über die Entwicklung des Kindes und können es so besser verstehen. Auch lesen sie, wie man das Leben in der Familie gestalten und alltägliche Herausforderungen bewältigen kann. Die Elternbriefe enthalten zudem zahlreiche Informationen über die Paarbeziehung. „Die Elternbriefe sollen Mut machen, keine Mutter, kein Vater, kein Kind ist perfekt. Wir wollen zu einem entspannten Familienalltag beitragen“, erklärt Projektleiterin Gudrun Schmid, die von der ersten Stunde an die Elternbriefe betreut.

Die Texte stützen sich auf neueste wissenschaftliche Erkenntnisse aus den Bereichen Pädagogik, Kleinkindforschung, Entwicklungspsychologie, Gesundheit, Ernährung und Recht. In den Elternbriefen finden Eltern Anregungen für den Alltag mit dem Kind, Informationen zu Themen, die für die jeweiligen Entwicklungsschritte des Kindes aktuell sind sowie Orientierung in der Erziehung. Angebote für Mütter, Väter und Kinder in Südtirol runden die Information ab.

Leserzahl hat sich vervielfacht

Elternbriefe haben in der Elterninformation Tradition: Bereits 1946 wurden in den USA die ersten Elternbriefe entwickelt, die „Peter-Pelikan-Briefe“ von Lloyd W. Rowland. 1969 erschienen die ersten deutschsprachigen Elternbriefe. 2010 wird der italienweit erste Elternbrief unter der damaligen Landesrätin Sabina Kasslatner Mur vom Amt für Jugendarbeit unter der Projektleitung von Gudrun Schmid herausgegeben.

Heute fallen die Elternbriefe in die Zuständigkeit der Familienagentur und sind äußerst beliebt: Die Nachfrage hat sich in fünf Jahren vervielfacht und laut einer Evaluation bezeichnen Eltern die Elternbriefe als „praxisnah, vielfältig, humorvoll und hilfreich“. Heute erhalten mehr als 15.000 Südtiroler Familien die Elternbriefe im Abo zugesandt, der Elternbrief für Eltern von Jugendlichen wird an weitere 5.000 Familien jährlich über die Schulen verteilt. Zudem gehen die Elternbriefe an 1.500 Fachleute und Interessierte. Durch eine gezielte Verteilung der Elternbriefe über die Krankenhäuser, Frauenärzte, Bibliotheken, Gemeinden und Schulen sowie über Hauszustellung nach ausgefüllter Bestellkarte werden Südtirols Eltern erreicht. Beim Elternbrief über das Jugendalter werden diese sogar zu 100 Prozent erreicht. Die gute Verteilung und der dadurch gering gehaltene Streuverlust ist der guten Zusammenarbeit mit dem Gesundheits- und Sozialressort sowie dem deutschen, italienischen und ladinischen Bildungsressorts des Landes zu verdanken.

8 verschiedene Ausgaben

Es gibt 8 verschiedene Ausgaben der Elternbriefe, die in beiden Landessprachen erscheinen: Die Reihe beginnt mit einem Elternbrief über die Schwangerschaft und die Geburt, gefolgt von vier Ausgaben über die ersten Monate mit Baby und die ersten drei Jahre mit Kleinkind. Weitere Ausgaben umfassen das Kindesalter von drei bis fünf, von fünf und sieben sowie das Jugendalter und die Pubertät. Die Familienagentur möchte die Reihe auf insgesamt 10 Elternbriefe erhöhen und das Alter bis zum 18. Lebensjahr miteinbeziehen: Zwei weitere Ausgaben sollen das Alter von sieben bis 10 Jahren und von 14 bis 18 Jahren umfassen. Alle Elternbriefe sind kostenlos.

Bei den Inhalten der Elternbriefe wird großer Wert auf die Niederschwelligkeit gelegt: Die Information soll für alle Eltern gut verständlich sein. Die Sprache ist einfach, Ratschläge und Tipps sind gut ersichtlich und farbig markiert. Die Texte der Elternbriefe werden durch ansprechende farbige Bilder, Zitate und Comics untermauert. Obwohl sich die Elternbriefe an beide Elternteile richten, lesen laut einer Umfrage derzeit noch vorwiegend Mütter die Zeitschrift (ca. 58%), in ca. 40% der Familien auch beide Elternteile.

Bei den Elternbriefen übt Südtirol italienweit eine Vorreiterrolle aus; im restlichen Italien gibt es keine vergleichbare Informationsreihe für Eltern. Während in anderen Ländern die Elternbriefe erst mit der Geburt eröffnet werden, beginnen sie hierzulande mit der Schwangerschaft. Auch reicht die Reihe in Südtirol bis in das Jugendalter. Alle Elternbriefe gibt es als Downloads auf der Internetseite www.provinz.bz.it/elternbriefe.



Voschteickilats und Dowischilats

Endlich **Langis!** Als der harte Winter die Kinder wieder „freigab“ und man allmählich auf die wärmere Zeit zusteuerte, konnte das kleine Volk nichts mehr im Haus halten. Draußen war wieder überall fröhliches Jauchzen zu vernehmen.

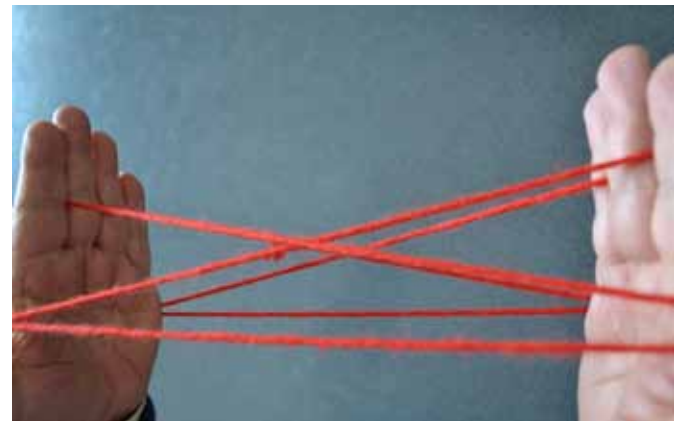
Mit den Kindern der Nachbarhäuser trafen wir uns zu sozialen Spielen. „*Spiel mo Voschteickilats oddo Dowischilats?*“, lautete die Frage fast täglich. „*Haint tiomo Voschteickilats.*“ Rund ums Bauernhaus gab's genug Verstecke und wer als Letzter **ogiprettl wourdn isch**, musste als Nächster suchen. Besonders spannend war das Versteckspiel auf den Feldern, wenn viele **Roggla, Schwednraita** oder **Herpfla** dastanden. So manches Heumännchen wurde dabei von uns Kindern im Eifer des Gefechtes zu Boden gerissen. Wenn die Lust sich auszutoben uns regelrecht in den Beinen kitzelte, dann wurde **Dowischilats /Leischtl** gespielt. Durch Auszählverse wurde bestimmt, wer als erster fängt. Der bekannteste war wohl: **Ellile, sellile, siggile, sa, rippile, rappile, knoll**. Frei wie die Vöglein waren wir. Ungezwungen konnten wir springen, uns entspannen und selber Gefahren ausloten. Körperliches und seelisches Gleichgewicht trainierten wir in höchstem Maße. Wir wussten, wie man auf Bäume klettert, auf Zäunen balanciert und Bäche an gefährlichen Stellen überquert. Der Spannungsbogen der Natur war uns vertraut - vom völlig Harmlosen bis zum äußerst Gefährlichen - von der köstlich schmeckenden Walderdbeere bis zur giftigen Kreuzotter. Lernen mit Erdung und unter dem Himmelszelt war die Devise. Theoretische Kenntnisse nutzten wir mit Kopf und Fuß. Sind nicht gerade das die heute so viel zitierten und mundstrapazierten Kompetenzen, welche es zu erreichen gilt? Wir hatten keinen dicht gedrängten Terminkalender wie so manches Kind von heute, waren an den Nachmittagen nicht auch noch in Institutionen gepercht und kannten keine Konzentrationsprobleme oder Hyperaktivität. Niemand hat uns „fast zu Tode gefördert“. Frei waren wir, frei zu denken und zu handeln - ja, einfach frei, ohne ständige Kontrolle von irgendeiner Seite. Selbst mussten wir Verantwortung übernehmen, selbst durften wir bestimmen, wann wir müde waren.

Wir hatten fast nichts (an Spielzeug), wir brauchten auch nichts und doch hatten wir alles. Es lebe die Kindheit, das Fundament fürs Leben!

*Die Obfrau des HPV
Regina Senfter Stauder*

Spiele aus Großmutter's Zeit:

Spiele im Haus	
Guggamuine	Blinde Kuh
Gurflschpiel: Fohr af Grazz	Spiel mit Murmeln
Di Soge, do Knouche, do Gotto...	Fadenspiele mit den Händen
Spiele im Freien	
Dowischilats /Leischtl	Fangen
Voschteickilats	Verstecken
Kaschtl hupfn/ Amaslam	Tempel hüpfen
hutschn	schaukeln
Schtallile paudn	mit Zapfen und Reisig Ställchen bauen
Afn Schraggilan mit an Brette au und o raitn	wippen



Fodnschpiel



Gurfl

Neuer Südtiroler Marktplatz für Kindersachen online

www.monitoni.com

Was tun mit Kindersachen, die nicht mehr gebraucht werden? Verschenken? Tauschen? Verkaufen? All das online – dachten sich Moni & Toni, alias Barbara und Hannes, zwei Freunde aus Südtirol, und riefen die landesweite online-Tauschbörse www.monitoni.com ins Leben.

Die Nutzung der Seite ist wirklich einfach und funktioniert ohne Registrierung bzw. ohne Einstellungsgebühren. Alles rund um Babys, Kinder, Jugendliche oder für Mamis und Papis kann online verschenkt, verkauft oder getauscht werden. Sortierte Kindersachen werden ausgewählt und online gestellt – samt Titel und Foto. Interessenten haben die Möglichkeit, den Anbieter direkt zu kontaktieren.

„Es war uns wichtig, eine ansprechende, übersichtliche und leicht zu handhabende Webseite zu gestalten. Getreu dem Motto – Eltern unterstützen Eltern – ist es uns wichtig, etwas für die Nachhaltigkeit zu tun. Damit ein Marktplatz lebendig ist, braucht es viele Teilnehmer. Wir wünschen uns, dass das Projekt gefällt, genutzt und erfolgreich wird“, so die Betreiber der Webseite.



Weitere Informationen:

- www.monitoni.com
- info@monitoni.com
- <http://www.facebook.com/monitoni.tauschboerse.kindersachen.secondhand>



Tourismusverein Sexten

Rückblick

Eine Vielzahl an Veranstaltungen unterschiedlichster Art sind/waren auch in diesem Winter auf dem Veranstaltungsprogramm des Tourismusvereins Sexten, wobei einige davon aufgrund des schneearmen Winterbeginns leider abgesagt werden mussten. Nichts desto trotz startete die Saison recht erfolgreich mit der traditionellen Bergweihnacht in der Pfarrkirche von Sexten und dem alljährlichen Jahreswechsel mit spektakulärem Feuerwerk. Gut besucht waren bisher die abendlichen Yetiwanderungen ins Fischleintal und die organisierten Diaabende im Haus Sexten.

Hier nun ein kleiner Rückblick auf die bisherigen Highlights der vergangenen Wintersaison:

Ca.STA 2015

Die Militärmeisterschaften Ca.STA, die internationalen Skimeisterschaften der Gebirgsjäger, wurden in diesem Jahr bereits zum **67. Mal** ausgetragen. Das Hochpustertal war nach einem Jahr Pause erneut Schauplatz zahlreicher Rennen in den verschiedensten Disziplinen des Wintersports.

Als Highlight in Sexten fand am Donnerstag 05. Februar der traditionelle Aufmarsch der Militärkapelle statt, welcher mit einer anschließenden Freestyle- und Skishow am Helmhang sowie einer Fackelabfahrt und abschließendem Feuerwerk abgerundet wurde. Anwesend waren unter anderem auch der amtierende Verteidigungsminister, Roberto Pinotti und der Generalstabschef Admiral Luigi Binelli Mantelli.

10. Puschtra Mini Sprint

Trotz Absage des Pustertaler Skimarathons in diesem Jahr, konnte der **Puschtra Mini Sprint** bei strahlend blauem Himmel abgehalten werden und mit einer optimal präparierten Loipe zahlreiche sportbegeisterte Kinder und Jugendliche nach Sexten locken.

Das auf Mittwoch, **18. Februar**, verschobene Langlaufrennen für unsere Nachwuchssportler wurde heuer bereits zum **9. Mal in Sexten** ausgetragen. Über 60 junge talentierte LangläuferInnen konnten sich in einem Sprintwettbewerb auf einer 400 Meter langen Strecke im Fischleintal messen.

Einzige Wermutstropfen der diesjährigen Ausgabe blei-



ben der fehlende Rückhalt und Zusammenhalt innerhalb unserer Gemeinde.

Die Organisatoren des Puschtra Mini würden sich daher freuen im kommenden Jahr ein größeres Publikum für dieses großartige Rennen begeistern und die Veranstaltung noch stärker beleben zu können, und bedanken sich in diesem Zuge recht herzlich bei den wenigen, aber tatkräftigen Helfern des 9. Puschtra Mini Sprint.



Kongresstätigkeiten in Sexten

Nach der erfolgreichen Kongresstätigkeit im vergangenen Sommer finden auch im Winter 2014/15 einige Kongresse und Skimeetings statt:

19.01.2015 - 24.01.2015

Sexten Center for Astrophysics – Workshop zum Thema: (50 pax)

Chemical + dynamical evolution of the Milky Way and Local Group galaxies

26.01.2015 - 30.01.2015

Sexten Center for Astrophysics – Workshop zum Thema: The Spectral Energy Distribution of high redshift galaxies (50 pax)

23.02.2015 - 27.02.2015

Sexten Center for Astrophysics – Workshop zum Thema: Science from the Frontier Fields (50 pax)

14.03.2015 – 21.03.2015

27th International Winter Course der Hals-, Nasen-, Ohrenärzte (300 pax)

World Stars Ski Event:

Vom **26. bis 29. März 2015** ist Sexten Austragungsort eines ganz besonderen Events: Das von **Fürst Albert II von Monaco** als Ehrenpräsident und Schirmherr betreute „**Star Team for Children**“ veranstaltet sein nunmehr „10. World Stars Ski Event“.

Geplant sind unter anderem ein Ski Cross Rennen und ein Biathlonwettbewerb, bei denen auch zahlreiche Alpin-Ski-Stars und Vertreter des Star Teams teilnehmen werden, darunter Fürst Albert II von Monaco, Prinz Leopold von Bayern, Prinz Emanuele Filiberto di Savoia, Marc Girardelli, Peter Runggaldier, Isolde Kostner, Denise Karbon, Jure Kosir, und noch weitere große Namen des Skisports.

Am Abend des 27. März ist zudem ein großes Gala-dinner mit Charity-Verlosung geplant, dessen Erlös an die Stiftung „Ordre St. Lazare de Jerusalem Monaco“ geht, welche Kinder sowohl in Madagaskar als auch in Monaco betreut.



Rudolf erzählt...

Teil 1

Die Sextner im Ersten Weltkrieg

Dieser Krieg war für Sexten eine unvergessliche Katastrophe: 54 Männer gefallen, etwa 40 Wohnhäuser abgebrannt, alle übrigen Gebäude mehr oder weniger schwer beschädigt, Felder, Wiesen und Wälder teilweise verwüstet und die Bevölkerung evakuiert. Über diese schweren Schicksalsschläge werde ich in den nächsten Nummern unserer Gemeindezeitung erzählen. Vorerst berichte ich über die Gefallenen unserer Gemeinde.

Die gefallenen und vermissten Sextner

Von diesen Opfern hat der letzte Besitzer des Gasthofes Zur Post, Hans Stemberger, ausführliche Texte verfasst und sie dienen mir als Unterlage zu den folgenden Berichten.

Zuerst noch einige Hinweise. Die Sextner sind zu folgenden Truppengattungen eingerückt: Kaiserjäger, Kaiserschützen auch Landesschützen genannt, Landsturm, Standschützen. Es gab vier Kaiserjäger-Regimenter, drei Kaiserschützen-Regimenter und zwei Landsturm-Regimenter. Die Regimenter erhielten eine fortlaufende Nummer. Die Standschützen waren in das Sillianer Standschützenbataillon eingereiht, das wiederum in vier Kompanien unterteilt war, eine davon war die Standschützenkompanie Sexten. Nach dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges Ende Juli 1914 wurden in den folgenden Tagen und Wochen alle tauglichen Sextner zwischen 20 und 32 Jahren einberufen und die meisten den Regimentern der Kaiserjäger oder Kaiserschützen zugeteilt und nach Galizien an die russische Front befördert. Einige wenige Sextner wurden auf dem Balkan an der serbischen Front eingesetzt. Nach und nach wurden auch Jahrgänge, die älter als 32 Jahre waren, eingezogen und im Krieg eingesetzt. Weniger taugliche Männer wurden dem Landsturm zugeteilt und vorwiegend im Hinterland in Dienst genommen. Als Italien im Mai 1915 Österreich den Krieg erklärte und bei uns die Landesgrenze zur Front wurde, wurden nicht kriegspflichtige Männer, jünger als 20 Jahre oder bis zu 60 Jahren eingezogen und als Standschützen benutzt.

Nun folgen die Namen der Sextner Gefallenen in der chronologischen Reihenfolge, wie sie ihr Leben opferten.

Peter Paul Pfeifhofer, geboren am 7. Mai 1886, rückte bei der allgemeinen Mobilmachung Anfang August 1914 zum 3. Regiment Tiroler Landesschützen ein. Er wurde nach Galizien an den russischen Kriegsschauplatz befördert. Dort verlor er bereits nach einem Monat, am 11. September 1914, durch einen Kopfschuss sein Leben.

Er war das älteste von neun Kindern des Peter Paul Pfeif-

hofer und der Maria Kiniger von Unterstoner. Er hatte noch zwei ältere Stiefschwestern, die bereits aus dem Haus waren, als der Krieg einsetzte. Fünf Monate vor dem Einrücken hatte er Maria Stabinger von Außerlahner geheiratet, die später den Lehrer Josef Kiniger ehelichte. Alle seine Geschwister verließen Sexten nach dem Ersten Weltkrieg. Die Brüder zogen nach Osttirol, wo heute noch Nachkommen leben.

Die Familie Pfeifhofer wohnte neben dem alten Schulhaus und der gegenwärtige Name Pfeifhoferhaus rührt davon her. Vorher war es das Schneiderhaus, denn darin lebte über viele Jahrzehnte eine Familie, die das Schneiderhandwerk ausübte. Der Vater des Gefallenen hatte das Haus um 1870 gekauft und dort ein Gemischtwarengeschäft eröffnet. Die Einheimischen nannten Vater und Sohn wegen des Kaufladens kurz „Lodnpeato“. Der Laden war auch eine „Gosse“, d.h. zahlreiche Sextner trafen sich dort regelmäßig um über Alltäglichkeiten zu plaudern.

Josef Lechner, geboren am 21. August 1888, wurde bei Kriegsbeginn zum 2. Regiment Tiroler Kaiserjäger eingezogen und an den russischen Kriegsschauplatz in Galizien transportiert. Infolge einer schweren Verwundung im Monat Oktober wurde er in einem Spital von Prag aufgenommen, wo er am 24. November 1914 starb.



Er war eines von elf Kindern des Bauern Josef Lechner zu Bühler, verheiratet mit Agnes Tschurtschenthaler von Niggler in Moos. Sein Vater hatte vom Mitterlahner Bauern Veit Thaler im Jahre 1888 das Anwesen Außerlanderter gekauft. Es war ein einfaches Bauernhaus aus Holz, nur der Stall war in Mauerwerk. Dort heiratete Josef im Jahre 1913 ein mit Anna Rogger, einer Tochter von Michael Rogger vulgo Gaasa zu Innerunterschmieder in Schmieden. Das erste Kind Josef wurde noch vor Kriegsbeginn geboren, das zweite kurz bevor der Vater in Prag starb. Es folgte schon nach wenigen Monaten ihrem verstorbenen Vater im Tode nach. Ein besonders schweres Los für die Frau. Sie überließ den Besitz dem Schwager Alois Lechner, heiratete nochmals und verließ ihre Heimat Sexten.

Josef Thaler, geboren am 23. Oktober 1887, wurde bei der allgemeinen Mobilisierung zum 3. Regiment der Tiroler Landesschützen eingezogen und am russischen Kriegsschauplatz eingesetzt. Er fiel am 24. Oktober 1914 in den schweren Kämpfen bei Progodiz.



Er war das älteste von sechs Kindern und seine Eltern Josef und Barbara Schraffl wohnten zur Miete im Haus Inneranderter. Der Vater war Bauernknecht und Josef arbeitete vor dem Einrücken ebenfalls bei einem Bauern.



446 **TOBLACH-INNICHEN-SEXTEN**
DOBBIACO-S.CANDIDO-SESTO

Bahnhanschlüsse		[B]																				Coincidence ferroviarie			
Bozen	[S]	6.01	6.32	7.01	7.29	8.01		9.01	10.01	[C]	11.01	12.01		13.01	13.32	14.01		15.01	15.32	16.01		[B]	17.10	18.01	
Bruneck		7.30	8.00	8.30	9.00	9.30	10.00	10.30	11.30	12.30	13.30	14.00	14.30	15.00	15.30	16.00	16.30	17.00	17.30	18.00			18.30	19.30	
Innichen		8.10	8.40	9.10	9.40	10.10	10.40	11.10	12.10	13.10	14.10	14.40	15.10	15.40	16.10	16.40	17.10	17.40	18.10	18.40			19.10	20.10	
	[X]	[A]	[A]	[A]	[A]	[A]		[A]		[A]	[A]	[A]	[A]	[A]	[A]	[A]	[A]	[A]	[A]	[X]					
Toblach Busbahnhof		8.05	8.35	9.05	9.35	10.05	10.35	11.05	12.10	13.05	14.05	14.35	15.05	15.35	16.05	16.35	17.05	17.35	18.05	18.35	19.05	20.05			
Innichen Außenkirche		8.13	8.43	9.13	9.43	10.13	10.43	11.13	12.18	13.13	14.13	14.43	15.13	15.43	16.13	16.43	17.13	17.43	18.13	18.43	19.13	20.13			
Innichen Bahnhof	6.40	8.15	8.45	9.15	9.45	10.15	10.45	11.15	12.20	13.15	14.15	14.45	15.15	15.45	16.15	16.45	17.15	17.45	18.15	18.45	19.15	20.15			
Innichen Haunold	6.43	8.18	8.48	9.18	9.48	10.18	10.48	11.18	12.23	13.18	14.18	14.48	15.18	15.48	16.18	16.48	17.18	17.48	18.18	18.47	19.17	20.17			
Innichen Pflegeplatz	I	I	I	I	I	I	I	I	I	[S] 13.20	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		
Abzw. Innerfeldtal	6.47	8.23	8.53	9.23	9.53	10.23	10.53	11.23	12.28	13.25	14.23	14.53	15.23	15.53	16.23	16.53	17.23	17.53	18.23	18.52	19.22	20.22			
Roggen	6.47	8.24	8.54	9.24	9.54	10.24	10.54	11.24	12.29	13.26	14.24	14.54	15.24	15.54	16.24	16.54	17.24	17.54	18.24	18.52	19.22	20.22			
Anderter	6.48	8.25	8.55	9.25	9.55	10.25	10.55	11.25	12.30	13.27	14.25	14.55	15.25	15.55	16.25	16.55	17.25	17.55	18.25	18.53	19.23	20.23			
Sexten Schmieden	6.49	8.26	8.56	9.26	9.56	10.26	10.56	11.26	12.31	13.28	14.26	14.56	15.26	15.56	16.26	16.56	17.26	17.56	18.26	18.54	19.24	20.24			
Sexten Hauptplatz	6.50	8.27	8.57	9.27	9.57	10.27	10.57	11.27	12.32	13.29	14.27	14.57	15.27	15.57	16.27	16.57	17.27	17.57	18.27	18.55	19.25	20.25			
Parkplatz Hofer	6.51	8.28	8.58	9.28	9.58	10.28	10.58	11.28	12.33	13.30	14.28	14.58	15.28	15.58	16.28	16.58	17.28	17.58	18.28	18.56	19.26	20.26			
Sexten Holmbahnen	6.52	8.30	9.00	9.30	10.00	10.30	11.00	11.30	12.35	13.32	14.30	15.00	15.30	16.00	16.30	17.00	17.30	18.00	18.30	18.57	19.27	20.27			
Moos Kirche	6.54	8.32	9.02	9.32	10.02	10.32	11.02	11.32	12.37	13.34	14.32	15.02	15.32	16.02	16.32	17.02	17.32	18.02	18.32	18.59	19.29	20.29			
Schönfeld		8.33	9.03	9.33	10.03	10.33	11.03	11.33	12.38	13.35	14.33	15.03	15.33	16.03	16.33	17.03	17.33	18.03							
Kabinenbahn Rotwand		8.35	9.05	9.35	10.05	10.35	11.05	11.35	12.40	13.37	14.35	15.05	15.35	16.05	16.35	17.05	17.35	18.05							
Fischleintalboden		8.38	9.08	9.38	10.08	10.38	11.08	11.38	12.43	13.40	14.38	15.08	15.38	16.08	16.38	17.08	17.38	18.08							
Kabinenbahn Rotwand		8.41	9.11	9.41	10.11	10.41	11.11	11.41	12.46	13.43	14.41	15.11	15.41	16.11	16.41	17.11	17.41	18.11							
Schönfeld		8.42	9.12	9.42	10.12	10.42	11.12	11.42	12.47	13.44	14.42	15.12	15.42	16.12	16.42	17.12	17.42	18.12							
Gilte		8.43	9.13	9.43	10.13	10.43	11.13	11.43	12.48	13.45	14.43	15.13	15.43	16.13	16.43	17.13	17.43	18.13							
Signau		8.45	9.15	9.45	10.15	10.45	11.15	11.45	12.50	13.47	14.45	15.15	15.45	16.15	16.45	17.15	17.45	18.15							
CaravanPark		8.47	9.17	9.47	10.17	10.47	11.17	11.47	12.52	13.49	14.47	15.17	15.47	16.17	16.47	17.17	17.47	18.17							
Kreuzbergpass		8.50	9.20	9.50	10.20	10.50	11.20	11.50	12.55	13.52	14.50	15.20	15.50	16.20	16.50	17.20	17.50	18.20							
[X] an Werktagen giorni feriali	[B] an Werktagen außer Samstag giorni feriali escluso sabato	[A] vom 21. Dezember bis 29. März dal 21 dicembre al 29 marzo					[C] an Samstagen, Sonn- u. Feiertagen sabato e giorni festivi					[S] an Schultagen giorni scolastici													



**SILLIAN-WINNEBACH-INNICHEN
SILLIAN-PRATO DRAVA-S.CANDIDO**

Bahnanschlüsse														Coincidenze ferroviarie		
Innichen	6.50	7.50	8.50	9.50	10.50	11.50	12.20	13.20	14.20	15.20	16.20	17.20	18.20	19.50	20.50	S. Candido
Bruneck	7.29	8.29	9.29	10.29	11.29	12.29	12.59	13.59	14.59	15.59	16.59	17.59	18.59	20.29	21.29	Brunico
Bozen	8.59	9.59	10.59	11.59	12.59	13.59	14.29		16.29		18.29		20.29	21.58	22.59	Boznanico

**INNICHEN-WINNEBACH-SILLIAN
S. CANDIDO-PRATO DRAVA-SILLIAN**

C an Samstagen, Sonn- u. Feiertagen
sabato e giorni festivi



**Ich vertraue dem, der mich
entspannt an später denken lässt.
Posso fidarmi di chi mi
fa pensare al domani con serenità.**

Die Raiffeisenkasse hat die ideale Altersvorsorge für mich. Mit dem Raiffeisen Offenen Pensionsfonds baue ich mir eine Zusatzrente auf, um mir auch im Alter meinen gewohnten Lebensstandard zu sichern. Die Bank meines Vertrauens.



www.raiffeisenpensionsfonds.it
www.fondopensioneraiffeisen.it

La Cassa Raiffeisen ha per me il piano previdenziale ideale. Con Raiffeisen Fondo Pensione Aperto accumulo la mia pensione integrativa che mi permetterà di mantenere il mio standard di vita abituale anche quando sarò avanti negli anni. La mia banca di fiducia.



Raiffeisen Meine Bank
La mia banca

Werbemittelung betreffend Zusatzrentenformen - vor dem Beitritt lesen Sie das Informationsblatt, die Geschäftsordnung und das standardisierte vereinbarte Beispiel. Informationen dazu unter www.raiffeisenpensionsfonds.it.

Messaggio promozionale riguardante forme pensionistiche complementari - prima dell'adesione leggere la nota informativa, il regolamento ed il progetto esemplificativo consultabili sul sito www.fondopensioneraiffeisen.it.